

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Strafanzeige gegen Landrat Frank Steffen

Wegen unzureichender Abwehr von Gefahren bei der Trinkwasserversorgung durch die Tesla-Gigafactory hat der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. am 08.08.2024 Strafanzeige gegen den Landrat des Landkreises Oder-Spree, Frank Steffen (SPD), gestellt.

Am 28.03.2024 wurde der Monitoringbericht Schutzgut Grundwasser, der im Auftrag von Tesla erstellt wurde, veröffentlicht. Dieser Bericht zeigt zwei Jahre nach der Eröffnung der sogenannten Gigafactory, dass das Grundwasser nachhaltig belastet wurde. Die Verunreinigungen sind überwiegend

folge der Verstöße während der Errichtung der Fabrik – wie die Rodung des Mischwaldes, die Abtragung der Deckschicht über dem Grundwasser, Rammen von Betonpfählen in den Grundwasserleiter als Fundamentstütze und die illegale Betankung im Wasserschutzgebiet.

Sechszwanzig nachgewiesene Störfälle wurden in diesem Bericht aber nicht erfasst (siehe „Schwarzbuch Tesla“, Herausgeber DIE LINKE – <https://www.bi-gruenheide.de>).

Der aktuelle Zustand dürfte daher mittlerweile deutlich schlechter sein. **weiter auf Seite 2**



WIR SUCHEN MITARBEITER!

Silwar Naturstein GmbH
 Werner-v.-Siemens-Str. 11
 15566 Schöneiche b. Berlin
 Telefon: 030/24 03 81 66
www.Silwar-Naturstein.de

**NATURSTEINLEGER
 FLIESENLEGER
 BAUHELPER
 (m/w/d)**



MIELKE & CO.
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
 Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Abbrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

- **Entsorgung** von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner	Bestellung: 03362 - 28 67 8 Büro: 03362 - 50 08 79 Mobil: 0172 - 30 09 49 8	
--	---	---



Großer Qashqai Abverkauf



Einer kommt einer geht
Jetzt bei uns bis zu € 10.600,- sparen¹

z.B.: Nissan Qashqai N-Connecta Automatik 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. Metallic, Klimaautomatik, beheiztes Lenkrad, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Navi, beheizb. Frontscheibe, Panorama-Glasdach, Einparkhilfe vorne und hinten u.v.m.

Schon ab € 32.799,- oder 299 € im Monat²

Energieverbrauch: 6,2 - 6,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 145 - 141 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Ersparnis gegenüber der UVP für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ²Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis 32.797 €, Anzahlung 4.999 €, einmalige Schlussrate 16.709 €, Nettodarlehensbetrag 27.797 €, Gesamtbetrag 34.350 €, gebundener Sollzins 5,83 %, effektiver Jahreszins 5,99 %, 59 mtl. Raten à 299 €. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**



Autohaus Wegener Berlin GmbH
 Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
 Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
 Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
 Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

AUTOSERVICE ERKNER GMBH



Service & Reparatur

(03362)
70 02 74

**Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
 und Karosseriebauer (m/w/d)!**

Malbucharbeiten
Schwaben Bremsentest

Mo - Fr
7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Eckhard Lingrön
 Inhaber
 Lackiermeister



Sicherheit durch Facharbeit
STANDOX



Ausgezeichneter Fachbetrieb

Julius-Rütgers-Str. 20
 15537 Erkner
 Tel. 03362/ 50 07 35
 Fax 03362/ 50 07 36
 Funk 0172/ 300 68 87

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

17.08. Storch-Apotheke

Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

Löwen-Apotheke

Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

18.08. Rosen-Apotheke

Fürstenwalder Allee 266, 12589 Berlin Tel.: 030 / 64 893 19

Kreuz-Apotheke

Am Müggelpark 10-12, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 889 894

24.08. easyApotheke Erkner

Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90

Linden-Apotheke

Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

25.08. Schneemann's Apotheke Rahnsdorf

Fürstenwalder Allee 318, 12589 Berlin Tel.: 030 / 76 90 57 90

Adler-Apotheke

Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel.: 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während

und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Strafanzeige gegen Landrat Frank Steffen

Fortsetzung von Seite 1

Das bedeutet die Gefährdung der Hauptbrunnenanlage des WSE in Erkner-Hohenbinde und langfristig der Brunnen der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in Berlin-Köpenick.

Vertreter der TU Berlin und des Wasserverbandes Strausberg-

Erkner kritisieren den Giftstoffeintrag und das Monitoringverfahren. Sie verwiesen auf eine akute Gefährdung der Trinkwasserversorgung in der Region.

Die zuständige Fachbehörde, die Untere Wasserbehörde (UWB) handelt jedoch nicht und versucht erneut, die Gefähr-

dung herunterzuspielen und auszusitzen.

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. verurteilt die lasche Haltung der verantwortlichen Behörden und stellte nun Strafanzeige gegen den zuständigen Landrat Frank Steffen (SPD).

Finanzbehörden reagieren auf verfassungswidrige Grundsteuer

Jetzt Aussetzung der Vollziehung beantragen

Die obersten Finanzbehörden der Länder haben einen Versuch zur Rettung der vermutlich verfassungswidrigen neuen Grundsteuer nach dem Bundesmodell gestartet. Entgegen dem Gesetz können Eigentümer nun einen niedrigeren Wert nachweisen und geltend machen. „Es ist ein schöner, aber auch beunruhigender Erfolg, dass die Finanzbehörden entgegen dem Gesetz die Möglichkeit zur Berücksichtigung realistischer Grundstückswerte eröffnen“, kommentierte Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke die koordinierten Ländererlasse. „Der damalige Finanzminister und heutige Bundeskanzler Olaf Scholz hat dies im Gesetz noch verweigert.“

Nach den ersten Entscheidungen des Bundesfinanzhofs in den Musterverfahren von Haus & Grund Deutschland und Steuerzahlerbund sehen sich die Finanzbehörden anscheinend zu diesem Schritt genötigt. Nach Auffassung von Haus & Grund ist dies jedoch kein Schritt zur

Rettung des Bundesmodells der Grundsteuer, sondern das erste Indiz dafür, dass auch die Behörden diese Steuer für verfassungswidrig einstufen.

Eigentümer, die davon ausgehen, dass der festgestellte Grundstückswert den tatsächlichen Wert ihres Grundstückes um 40 % oder mehr übersteigt, sollten auf Haus & Grund beim Finanzamt die Aussetzung der Vollziehung beantragen. Dafür müssen sie nur darlegen, warum der tatsächliche Wert niedriger ist als der von den Finanzämtern angenommene. In der Folge müssen bis zur Entscheidung in der Hauptsache keine Grundsteuern auf Grundlage des Bescheides bezahlt werden.

Haus & Grund ist mit über 936.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 840 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentü-

mer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Haus & Grund Deutschland

POLIZEI-BERICHTE

Dahlwitz-Hoppegarten Kleintransporter brannte

Am Nachmittag des 10.08.2024 geriet ein in der Digitalstraße abgestellter Mercedes Sprinter in Brand. Bei Eintreffen alarmierter Kameraden der Feuerwehr stand der Kleintransporter bereits vollständig in Flammen. Dadurch ist auch ein in unmittelbarer Nähe befindlicher LKW in Mitleidenschaft gezogen worden. Der entstandene Gesamtschaden wird auf rund 55.000 Euro geschätzt. Wie es zu dem Geschehen hatte kommen können, ermittelt nun die Kriminalpolizei. Brandstiftung gilt als wahrscheinlich.

Grünheide (Mark)

Einbruchsdiebstahl

Wie der Polizei am Abend des 11.08.2024 angezeigt wurde, sind noch Unbekannte in ein Wohnhaus im Fließweg eingedrungen. Nach ersten Erkenntnissen fiel ihnen ein Stand Up Paddle samt Zubehör in die Hände. Wer die Eindringlinge waren und wo das Diebesgut abgeblieben ist, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Hönow

Einbrecher aktiv

Am 09.08.2024 wurde die Polizei gegen 01.48 Uhr in die Mahlsdorfer Straße gerufen. Bislang Unbekannte haben sich gewaltsam Zutritt zu einem Verbrauchermarkt verschafft. Hieraus nahmen sie Tabakwaren an sich. Polizisten haben die Schäden protokolliert. Mehrere Tausend Euro Schaden hat das Wirken der Einbrecher hinterlassen. Kriminalisten ermitteln nun nach den Langfingern.

Individueller Chauffeur-Service

29.08.24 „Barock Schloß Moritzburg“
Besichtigung und Essen im Schloss.

11.09.24 „Springbachmühle Belzig“ und Burg „Eisenhardt“.

17.09.24 „Schloß Paretz – Königliches Landleben“
Essen im Gothischen Haus – ehemalige Hofschmiede

25.09.24 „Havelseen-Rundfahrt“ von Potsdam bis Caputh.
Essen im „Alten Fährhaus“.

02.10.24 „Torgau“
die Renaissance-Stadt an der Elbe.

16.10.24 „Spargelhof Klaistow zur Kürbisernte“ über 100.000
per Hand verbaute Kürbisse zu riesigen Figuren.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

Nordseeabenteuer

Auch in diesem Jahr ermöglichte die GefAS (Gesellschaft für Arbeit und Soziales e.V.) Kindern und Jugendlichen die Fahrt in ein unvergessliches Sommercamp.

Es ging auf die Insel Sylt ins Schulandheim. Das



Abendteuer begann bereits mit der Fahrt mit dem Autozug, um auf die Insel zu kommen.

Das Sommercamp war vollgepackt mit Aktivitäten und Ausflügen. So ging es zum Beispiel auf den Deich des Rantumbeckens, wo allen ordentlich der Nordseewind um die Nase pustete und im Vogelparadies Rantum konnten zahlreiche See- und Küstenvögel der Region entdeckt werden.

Ein weiteres Highlight war die Schifffahrt zu den Seehundbänken.

Zwischendurch konnten alle auch selbst kreativ beim Besuch in der Wattwerkstatt werden und als Forscher die winzigen Lebewesen des Meeres unter dem Binokular ansehen.

Als es dann zur heiß ersehnten Wattwanderung kam, konnte auch der er-

hoffte Wattwurm bestaunt werden. Man sagt, er habe 33 Leben, denn so oft kann er hungrigen Vögeln oder Schollen trotzten, die ihm ein Stück vom Schwanz abbeißen.

Durch Ebbe und Flut liegt das Wattenmeer zweimal am Tag trocken. Die Kids haben gelernt, dass zwischen Hoch- und Niedrigwasser 6 Stunden, 12 Minuten und 30 Sekunden vergehen.

Interessant war auch der Ausflug „Meere der Zukunft“. Hier haben alle selbst allerlei Müll am Strand gesammelt und gelernt, welche Materialien besonders schlecht für unsere Meere und die Umwelt sind.

Wir als GefAS freuen uns sehr, dass wir Kindern und Jugendlichen ein Ferienerlebnis schaffen konnten, dass sie so sonst vielleicht nicht erlebt hätten.

seit mehr als **30** Jahren

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen auf dem Gebiet des soliden Hausbaus und suchen derzeit

Maurer und Putzer gern auch mit Erfahrung als **Vorarbeiter** und einen **Hausmeister** für Mietobjekte und Außenanlagen (technisch versiert für Kleinreparaturen)

Die Arbeit bei uns bedeutet, Teil eines innovativen Teams zu sein.

Wir suchen erfahrene Handwerker, die selbständig und zuverlässig arbeiten. Wenn Sie interessiert sind, Teil unseres Teams zu werden, dann melden Sie sich telefonisch unter **03341-25165** oder per E-Mail: **baucon@freenet.de** bei uns.



Bauleistungsgesellschaft mbH

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen

Günstige Container!

Suche LKW-Fahrer (m/w/d)

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



Meisterbetrieb

MALERFACHBETRIEB

Tjo Delic

2024 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Rekord-Höllensommer in Deutschland



von Jan Knaupp

ten Hauptsaison den Mittelfinger zu zeigen. Ja, ich kann jetzt zwei bis drei Wochen Urlaub machen, ohne dass ich vorher im Darknet eine meiner Nieren für sonnige Tage am Mittelmeer veräußern muss, ohne dass ich mir vorher in finsternen Spekunken, bei finster dreinblickenden Spekulanten, angstschweißgetränktes Urlaubsgeld zu astronomischen Zinsen leihen muss, ohne dass mir bei Verzögerung der Rückzahlung, Mitglieder eines osteuropäischen Inkassobüros beide Beine brechen. Das sind doch endlich einmal positive Aspekte des Älterwerdens. Wenn ich auch sonst nicht voll freudiger Erwartung auf die nahe Zeit als Bierbäuchiger und Gesichtsfaltenträger Graurücken schaue, die Nachsaison mit ihren Seniorenrabatten begeistert mich schon jetzt. Solange ich diese Rentnersaison nutzen kann, werde ich in der teuren Hauptsaison wohl meinen Urlaub lieber zu Hause verbringen. Und so ein regionaler Sommer kann ja auch ganz schön sein.

Außer, es wird wieder so ein Re-

kord-Hitzesommer in Deutschland, wie wir ihn in diesem Jahr erleben. Das wäre doof.

Seit Anfang des Jahres wurden wir ja eindringlich von Meteorologen, Klimaforschern, Pseudo-Experten, Weltuntergangsbeschwörern und von unserem Gesundheitsminister Lauterbach auf diesen heißesten deutschen Sommer seit Menschengedenken vorbereitet. Schon fast panisch wurden wir medial auf die zu erwartende Dürrekatastrophe, die akut lebensbedrohliche Hitzewelle, die kreisenden Geier am Gluthimmel und die abertausenden ausgebleichen Gebeine der Hitze-

opfer am Straßenrand eingestellt.

Wir wurden rechtzeitig vor diesem „Höllensommer des Jahrtausends“ gewarnt. Zum Glück! Denn sonst hätten wir diese, seit Anfang Juli anhaltende mörderische Hitzekatastrophe und die damit verbundene extreme Trockenheit, gar nicht bemerkt. Ich hätte in meiner meteorologischen Unbedarftheit fast behauptet, bisher wäre der deutsche Sommer 2024 wettertechnisch eher unbeständig, ja teilweise sogar etwas regnerisch gewesen. Aber die Experten sind sich einig: Rekord-Höllensommer in Deutschland.

Eigentlich hätte ich heute in meiner Kolumne zeitlich passend über die momentane Urlaubs- und Ferienzeit referieren können. Aber nein, das mache ich nicht. Dieses kleine räuberische Urlaubszeitfenster für Familien mit schulpflichtigem Anhang habe ich nicht mehr nötig. Ich bin frei von den Zwängen der ferienabhängigen Buchungsknechtschaft, ich bin mittlerweile in der glücklichen Lage, der sogenannten



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

ROHRNADO

MEISTERBETRIEB

HEIZUNG • SANITÄR • ROHRREINIGUNG

SCHNELL • PROFESSIONELL • ZUVERLÄSSIG

0162 7725013

INFO@ROHRNADO.DE

WWW.ROHRNADO.DE

Impressum
KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Attraktive neue Regelungen ab dem 1. August: Verbesserungen für Lehrkräfte, Eltern, Kinder und Jugendliche.

Beitragsfreiheit Kita

Ab 1. August 2024 müssen Eltern keine Beiträge mehr für die Betreuung ihrer Kinder in Brandenburger Kindergärten zahlen. Damit sorgt Brandenburg für eine beitragsfreie Tagesbetreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Einschulung. Die Beitragsfreiheit gilt sowohl für Kitas in öffentlicher Trägerschaft wie auch für die Kitas der freien Träger. Insgesamt gibt es im Land mehr als 2.000 Kitas, in denen mehr als 190.000 Kinder betreut werden. Die Beitragsfreiheit gilt auch für Kinder, die von Kindertagespflegepersonen betreut werden.

Das erste Kinder- und Jugendgesetz tritt in Kraft

Brandenburg erstes Kinder- und Jugendgesetz gilt ab 1. August 2024. Damit werden die Rechte von Brandenburgs Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich ausgeweitet. Das „Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen“ regelt unter anderem:

- Netzwerke zum Kinderschutz werden gefördert.
- Die klare Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen werden gefördert.
- Eine umfassende Pflicht zu Schutzkonzepten wird festgeschrieben.
- Träger der Jugendhilfe bekommen mehr Rechtssicherheit.
- Die Landes-Kinder- und Jugendbeauftragte, der Landespräventions- und der Familienbeirat sind damit gesetzlich verankert.
- Gleichzeitig werden auch die Anforderungen des Bundes nach der Reform des Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Landesrecht umgesetzt.

Erstmals wurde ein Gesetz nicht nur für, sondern auch mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Rund 1.000 junge Brandenburgerinnen und Brandenburger haben daran mitgeschrieben.

Linktipp: Kinder- und Jugendgesetz für Brandenburg

Distanzunterrichtsverordnung

Die Distanzunterrichtsverordnung für Brandenburger Schulen tritt in Kraft. Distanzunterricht kann ab dem kommenden Schuljahr aufgrund einer Notsituation und auf Grundlage eines vom zuständigen staatlichen Schulamt genehmigten pädagogischen Konzeptes stattfinden, wenn die technischen Voraussetzungen dafür gegeben sind und eine gleichwertige Teilnahmemöglichkeit aller Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Der ergänzende Distanzunterricht auf Grundlage eines pädagogischen Konzeptes stellt hierbei einen neuen Ansatz dar. Damit ist

Brandenburg das erste Bundesland, das sich eine solche umfassende Regelung gibt und weitere wesentliche Schritte in Richtung Digitalisierung an Schulen unternimmt.“

Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm ist das größte Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zur Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen: Allein in Brandenburg werden insgesamt rund 540 Millionen Euro von Bund und Land eingesetzt. In den kommenden zehn Jahren profitieren davon Schülerinnen und Schüler an 110 brandenburgischen Schulen. Das Programm startet am 1. August 2024 und besteht aus drei Säulen:

- Säule I: Mit einem „Investitions- und Ausstattungsprogramm“ werden eine verbesserte lernförderliche Infrastruktur sowie moderne, klimagerechte und barrierefreie Lernorte geschaffen.
- Säule II: Das „Chancenbudget“ ermöglicht bedarfsgerechte Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem fördert es Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik, sozial-emotionale Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Über ein Drittel des Budgets kann die jeweilige Schule frei verfügen.
- Säule III: „Multiprofessionelle Teams“ dienen der personellen Verstärkung. Die zusätzliche Expertise anderer pädagogischer Disziplinen ermöglicht u.a. gezielte Beratungen und Unterstützungen der Lernenden und ihrer Eltern.

Linktipp: Erklärfilm über das Startchancen-Programm in Brandenburg

Neue Anreize für den Schuldienst

Zuschläge, Entlastungen, Hinzuverdienstmöglichkeiten: Ab dem 1. August bietet das Land Brandenburg neue Angebote für Lehrkräfte:

- „U70“: Lehrkräfte, die bereits im Ruhestand sind, haben nun attraktivere Hinzuverdienstmöglichkeiten, wenn sie noch einmal in den Schuldienst zurückkehren. Mit der Neuregelung im Beamtenversorgungsgesetz fallen Grenzen des Hinzuverdienens weg, wenn pensionierte Lehrkräfte erneut als tarifbeschäftigte Lehrkraft tätig werden (§ 74 Abs. 6 BbgBeamVG).
- „63+“: Lehrkräfte, die ihren Antrag auf Vorruhestand zurückziehen, erhalten Sonderzuschläge bzw. Zulagen. Zum längeren Halten von lebensälteren Lehrkräften im Schuldienst wurde das Brandenburgische Besoldungsgesetz geändert (§ 48 Abs. 1 Nummer 3 und 4 BbgBesG).
- Engagement wird belohnt: Lehrkräfte,

die planmäßig zusätzlich über ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus Unterrichtsstunden übernehmen, erhalten diese voll bezahlt – ebenfalls eine Neuregelung im Besoldungsgesetz (§ 46a BbgBesG). Ausgedehnt wird zudem die Zahlung von Zulagen auf Fachkonferenzleitungen für die Schulfächer Deutsch, Mathematik und Englisch (letzteres ab Sekundarstufe I) sowie auf die Koordination von Ganztagsangeboten. Bereits seit dem 1. Juli 2024 wird kurzfristig geleistete Mehrarbeit vergütet (§ 4 Abs. 2 Brandenburgische Mehrarbeitsvergütungsverordnung).

Freiwilliges Soziales Jahr Schule

Die Richtlinie für einen Dienst im Freiwilligen Sozialen Jahr in einer Schule (FSJ Schule) ist erneut verlängert worden. Landesweit stehen rund 140 Einsatzstellen an Schulen zur Verfügung. Das FSJ Schule ist ein brandenburgisches Landesprogramm: Dabei bekommen junge Menschen die Gelegenheit, frühzeitig Einblick in einen pädagogischen Beruf am „Arbeitsort Schule“ zu nehmen und sich darin auszuprobieren. Bewerbungen sind für das Schuljahr 2025/2026 bis zum 31. März 2025 möglich.

Linktipp: Website zu Freiwilligendiensten

Neue Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung

Zum Schuljahr 2024/25 treten die Verwaltungsvorschriften (VV) zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV Berufliche Orientierung – VV BO) in Kraft. Zu den wesentlichen Neuerungen gehören unter anderem die Flexibilisierung der Durchführungsbestimmungen von Schülerbetriebspraktika, die freie Wahl eines Portfolioinstruments zur Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses der Schülerinnen und Schüler und die Einführung verbindlicher Informationsveranstaltungen zur Beruflichen Orientierung. Die Schulen werden bei der Umsetzung der Verwaltungsvorschriften nicht allein gelassen, sondern mit Online-Informationsveranstaltungen und direkt anwendbaren Begleitmaterialien unterstützt. So können beispielsweise in der Mediathek des Netzwerks Zukunft ein beschreibbares Muster-BO-Konzept sowie Vorlagen und Checklisten zur schulischen Berufsorientierung heruntergeladen werden.

Linktipp: Netzwerk Zukunft



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

KULTUR & FREIZEIT

**Freundeskreis der Waldkapelle
Hessenwinkel, Waldstr. 50**
(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79
18.08., 15.00 Uhr, Ausstellungseröffnung „*Dazwischen Träume*“
Antje Püpke - Illustrationen (*Vorgucker zur Ausstellung www.antjepuepke.de*)
Musik: „Klangart Berlin“ (Handpan)
Anschließend vor der Kapelle Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Ausstellung bis 29.09.2024

SENIORENKALENDER

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf**
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf**, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
15.08., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
02.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
03.09., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28
03.09., 10-11 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
05.09., 14.00 Uhr, Sommerfest im Restaurant Chau – Dr.-W.-Külz-Str. 1
09.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
12.09., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
16.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
17.09., 10-12 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
23.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
26.09., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
Vorinformation für Oktober 2024
17.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff – 5,00 € Vorauszahlung (Vor Anmeldung erforderlich)
Vorinformation - Tagesfahrten
10.10., Schlachtfest Schorfheide 75 €
06.11., Reisetage Diedersdorf mit „De Randfichten“ 88 €
01.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin 55 €

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Rintisch

Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

SENIORENKALENDER

10.12., Weihnachtsfest in Gartz mit Michael Hirte 82 €
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustelblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

**Mobbingberatung 2024
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos**
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36 Friedrichstr.37
Rüdersdorf Erkner
033638/67000 03362/20582

BERATUNG

**16. August 2024
13. September 2024
11. Oktober 2024**
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-Gemeinde Erkner
18.08., 11.00 Uhr, Gottesdienst „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“
25.08., 11.00 Uhr, Gottesdienst „Wenn das Brot, das wir teilen“
25.08., 19.00 Uhr, Orgelkonzert
Evangelische Kirchengemeinde Grünheide

TREFFPUNKT KIRCHE

18.08., 09.30 Uhr, Gottesdienst „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“
25.08., 11.00 Uhr, Gottesdienst „Ich singe dir mit Herz und Mund“
Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf
25.08., 09.30 Uhr, Gottesdienst „Ich singe dir mit Herz und Mund“
Evangelische Kirchengemeinde „St. Michael“ Woltersdorf
18.08., 11.00 Uhr, Gottesdienst „Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wandt“
Evangelische Kirchengemeinde Rahnsdorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel
18.08., 10.00 Uhr, Gottesdienst
25.08., 10.00 Uhr, Gottesdienst
Katholisches Pfarramt St. Bonifatius Erkner
18.08., 09.00 Uhr, Gottesdienst
25.08., 09.00 Uhr, Gottesdienst

TRAUER

*Traurig sind wir, dass wir Dich verloren haben,
dankbar sind wir, dass wir mit Dir leben durften,
getröstet sind wir, dass Du in Gedanken immer bei uns bist.*

Siegfried Herrmann

verstorben am 3. August 2024 im Alter von 88 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit
deine Töchter

**Simone mit Stephan und Jens
Katrin mit Emma Katharina und Udo**

Wir verabschieden uns von ihm am Freitag,
dem 6. September 2024, um 12 Uhr
auf dem Friedhof in Erkner.

*Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
wir gingen zusammen in Sturm und Regen,
doch niemals ging einer von uns allein,
auf seinen Lebenswegen.*

Rainer Seick

verstorben am 5. Juli 2024

Ein herzliches *Dankeschön* allen, für die hilfreiche Unterstützung und liebevolle Betreuung in der schweren Zeit der Krankheit.

Ein besonderer *Dank* gilt dem Team der Hauskrankenpflege Vetter, der Praxisgemeinschaft Dr. Eckert und Geigenmüller sowie Herrn Dr. Konetzki.

*In liebevoller Erinnerung
Kerstin Seick*

im Namen der Familie
und aller die ihn kannten und wertschätzten.

Erkner, im August 2024

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 14.08. Ortrud Schlenzog, 10.08. Werner Bleul, 14.08. Joachim Schulze, 16.08. Jochen Kirsch, 16.08. Renate Leufgen, 17.08. Marina Raffel, 20.08. Marita Laibacher, 29.08. Christa Schumann zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am 16.08. Jutta Unger zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 13.08. Ingrid Fritzwanker, 16.08. Rana Leufgen, 18.08. Wolfgang Trogisch zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im August Kameradin Daniela Nguyen, Kamerad Heinz Scholz, Kamerad Ryan Kehl, Kamerad Joachim Schulze, Kamerad Christian Sippel zum Geburtstag.

Kolonistenfest in Erkner

Am Sonntag, den 8. September 2024, von 11 bis 17 Uhr lädt der Heimatverein Erkner zum traditionellen Kolonistenfest ein.

Beim neu aufgelegten historischen Kolonistenfest werden verschiedene kleine Begebenheiten aus der Zeit um 1775 erzählt. Passend zur Leitfigur des diesjährigen Heimatfestes wird hier Frau von Lahrbusch eine große Rolle spielen. Dabei freut sich der Heimatverein wieder über die Unterstützung der Löcknitzschule.

Im Vortrag von Ortschronist Frank Retzlaff geht es in diesem Jahr um die Geschichte des „Seidenbauetablissemments auf dem Erkner“. Der Vortrag wird um 13 und 16 Uhr angeboten.

Das Herzstück des Festes sind die vielen Marktstände mit unterschiedlichsten kunsthandwerklichen Produkten. Hier können die Besucher nach Herzenslust flanieren, begutachten und kaufen sowie den Ausstellern beim Ausführen ihres Handwerks über die Schulter schauen.

Kulinarisch wird das Fest unterstützt durch Michael Troppens Brunnenstübchen, der mit Köstlichkeiten vom Grill und aus dem Topf einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Festes leistet. Wer es lieber süß mag, darf sich auf den traditionellen Zuckerkuchen aus dem Steinbackofen, einen Imkerstand und den Verkaufsstand mit selbstgemachter Marmelade aus Früchten aus dem Museumsgarten freuen.

Für Kinder bietet der Heimatverein ein Bastelzelt und Spiele. Eine Waschfrau führt vor, wie zu Zeiten der Kolonisten Wäsche gewaschen, „Landfrauen“ zeigen, wie Butter hergestellt wurde. Diese kann auch gleich vor Ort verkostet werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Schafe zu füttern und auf Ponys zu reiten.

Wir laden Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannte ein, einen erlebnisreichen Tag auf dem Museumshof am Sonnenluch zu verbringen.

Der Eintritt ist frei.

Kolonistenfest

im Heimatmuseum Erkner

Sonntag, 8. September 2024

11 bis 17 Uhr

- 11 Uhr Begrüßung
- 11.15 Uhr Historisches Spiel:
„Sie war da – aus dem Leben der Majorin“
- 13 Uhr Vortrag in der Scheune – Frank Retzlaff:
Von John über Lahrbusch bis Beust
Zur Geschichte des
„Seidenbauetablissemments auf dem Erkner“
- 15 Uhr Barockmusik & Defilee von Persönlichkeiten
am Hofe des „Alten Fritz“
- 16 Uhr Vortrag in der Scheune – Frank Retzlaff:
Von John über Lahrbusch bis Beust

Kunsthandwerkmarkt, Honig vom Imker,
Basteln, Ponyreiten und Schafestreicheln für Kinder,
Speis und Trank von
„Michael Troppens Brunnenstübchen“,
Zuckerkuchen aus dem Steinbackofen

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18
Tel. 03362 22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4
- Bruchmühle
- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autbedarf Wieczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholstr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,

- Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen,
Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreedorfstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Pressen Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A



Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.

Ratgeber für Ihre Gesundheit



Altes Wissen und neue Erkenntnisse der Erfahrungsheilkunde

von **Dr. med. Thomas Völler,**
Grünheide

Das Problem der heutigen Zeit

Der Begriff „Stress“ ist heutzutage nicht länger nur ein Modewort, sondern hat sich als chronischer Stress gemeinsam mit den heutigen Lebensgewohnheiten zu einem zentralen Faktor in Bezug auf die Entstehung zahlreicher Zivilisationskrankheiten entwickelt. Die sogenannte „Zeitenwende“ im Jahr 2020 hat in dieser Hinsicht eine besondere Situation geschaffen. Durch Fehlentscheidungen und ein strategisches Fördern von Angst und Panik in der Bevölkerung befinden wir uns seitdem in einer Dauerstresssituation, die sich sowohl auf das kurz- als auch auf das langfristige psychische und körperliche Befinden auswirkt. Die Anzahl der Konsultationen wegen chronischer Müdigkeit, Erschöpfung, Konzentrationsschwäche sowie Ein- und Durchschlafstörungen haben in den letzten vier Jahren stark zugenommen!

Diese Auswirkungen werden zusätzlich durch die fortschreitende Digitalisierung der Lebensumwelt verstärkt, die durch eine Zunahme an Geräten und deren umfassende Vernetzung über ein flächendeckend ausgebautes 5G-Netz gekennzeichnet ist. In einem seiner Vorträge brachte Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Facharzt für Nuklearmedizin, Ernährungsmedizin und Präventionsmedizin, die Problematik auf den Punkt, indem er sagte: „Der Mensch hat eine Welt erschaffen, für die er selbst nicht gemacht ist! Technisch gesehen: Fehlende Bauartzulassung!“ (Bad Kissingen, 17.9.2022)

Das verloren gegangene Wissen zur gesunden Lebensweise und zur Selbstbehandlung

Ein weiteres Problem, welches gegenwärtig in den Fokus rückt, besteht darin, dass in weiten Teilen der Bevölkerung das Wissen über Hausmedizin und europäische Naturheilkunde zunehmend verloren geht und damit eine wichtige Wissensquelle versiegt. In der täglichen Routine einer Hausarztpraxis zeigt sich, dass sich die wenigsten Patienten in der Lage fühlen, Bagatellerkrankungen (beginnende Infekte, fieberhafte Erkrankungen, Magenverstimmungen oder Bagatelltraumen) selbst effektiv zu behandeln. Dieses verloren gehende Wissen unserer Vorfahren und die Unkenntnis über eine gesunde präventive Ernährung stellen eine erhebliche Belastung für unser Gesundheitswesen dar. Obwohl es immer mehr Kochbücher zu kaufen gibt und Kochsendungen im Fernsehen präsent sind, lässt sich in Gesprächen mit Patienten und beim Blick in die Einkaufswagen insbesondere der jüngeren Generation beobachten, dass sie nur selten dazu imstande sind, sich eine vollwertige und gesunde Mahlzeit zuzubereiten, was als besorgniserregend erachtet werden muss. Die Regel des Benedikt von Nursia „Brüder, lebt regelmäßig, mäßig von den Produkten der Region und der Zeit!“ scheint in Vergessenheit geraten zu sein und spielt bei dem Überfluss an Nahrungsmitteln in den Supermärkten keine Rolle mehr.

Der Tipp der Woche: Sonnengruß

Das Morgenritual zur schnellen Aufladung des persönlichen Energiespeichers für den Tag!

Auf einer Wiese barfuß mit geschlossenen Augen in Richtung Morgensonne zum Sonnengruß aufstellen. Die Füße müssen sich berühren und die Arme mit gestreckten Händen zum Himmel gerichtet sein. Beide Arme sollten einen Winkel von 90 Grad bilden, so dass der Körper wie ein Ypsilon auf der Wiese aufgestellt ist. Dabei stellen Sie sich vor: Die energiereichen Sonnenstrahlen werden vom Körper aufgenommen und alle negativen Energien und Gedanken werden über die Fußsohlen an den Boden abgeleitet. Wenn nach etwa zehn bis zwanzig Sekunden ein leichtes Wärmegefühl in den Händen oder Kribbeln in den Fingern zu spüren ist, kann der Sonnengruß beendet werden.



1. Durch das Barfußlaufen kommt es sofort zu einem Ladungsausgleich und damit zu einer Harmonisierung!

2. Stehen als aufgerichtetes Ypsilon (Y) führt nach Dr. Diethard Stelzl („Kosmische Symbole“) zu einer Aktivierung und auch Harmonisierung kosmischer Energie. Nach Erich Körbler („Raum & Zeit . Spezial 3 – Die Sprache der Natur verstehen lernen“) dreht ein Ypsilon negative Energie um und verstärkt positive Energie. Diese Standposition ist somit optimal um die energiereichen Sonnenstrahlen, welche erst siebeneinhalb Minuten zuvor von der Sonne ausgesendet wurden, aufzunehmen. Steht man wie ein Bergmann in Position eines „erzgebirgischen Kerzenhalters“ auf der Wiese oder hat die Füße nicht geschlossen wie bei einem Kreuz (X), dann wird deutlich weniger Energie vom Körper aufgenommen. Die Einhaltung der Geometrie ist hier wirklich sehr wichtig!

3. Die Vorstellung energiereicher Sonnenstrahlen in den Körper aufzunehmen und die negativen „Energien“ über die Füße an die Erde abzugeben, entspricht einer Visualisierung oder Autosuggestion nach Émile Coué (französischer Apotheker und Autor sowie Begründer der modernen, bewussten Autosuggestion).

Quellenangaben: www.dr-voeller.de

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und wünsche Ihnen Erfolg und Freude beim Umsetzen!

Fledermaus-Wanderung am Abend

Die NABU-Ortsgruppe Erkner bietet am Sonntag, 18. August, eine abendliche Fledermaus-Wanderung in Begleitung eines sachkundigen Mitglieds an, um die nachtaktiven Bewohner des Waldes zu entdecken. Zu erfahren gibt es allerhand Interessantes über die heimischen Fledermausarten und deren Bedeutung für den Wald. Treffpunkt ist um 20 Uhr am Beginn des Albert-Kieckebusch-Weges (Hohenbinder Weg, gegenüber Försterweg 15). Mitzubringen ist eine Taschenlampe, festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnahme ist kostenlos.



Foto: biancamentil auf Pixabay

Neueröffnung

Hausarztpraxis
Gosen-Neu Zittau

Dr. med. N. Haasler

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Tel.: 03362 / 8871091

Öffnungszeiten:

Montag	08:30-13:00 Uhr	
Dienstag		13:00-18:00 Uhr
Mittwoch	08:30-13:00 Uhr	
Donnerstag	07:30-12:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr	
Freitag	08:30-12:00 Uhr	

Akutsprechstunde ohne Termin:

Mo, Mi, Do, Fr 08:30-9:30 Uhr sowie Di 13:00-14:00 Uhr

Eichwalder Straße 98 • 15537 Gosen-Neu Zittau (OT Gosen) • www.hausarzt-gosen.de

Buchhandlung Woltersdorf

Harald Hoffmann

R.-Breitscheid-Str. 24
15569 Woltersdorf
(direkt am Rathaus / an der Kirche)

Montag - Freitag: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.30 - 12.30 Uhr

Telefon: 03362 / 5405

www.buecherlieferung.de
www.buchhandlung-woltersdorf.de
mail@buchhandlung-woltersdorf.de



Belletristik – Kinderbücher – Sachbücher – Fachbücher – Schulbücher – e-Books
Sie bestellen per Telefon oder online – Sie holen ab oder wir liefern!

Liebe Gäste,
wir freuen uns
Sie ab den 14.08.
wieder begrüßen zu
dürfen! Ihr Taverna
Achillion Team



Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

Fußball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Erster Sieg im Test

Am 30. Juli 2024 testete die erste Männermannschaft zum ersten Mal für die neue Saison. Zu Gast war die SG Schulzendorf. In der ersten Halbzeit ging Erkner durch den Treffer von Max Traue in Führung. Die Gäste glichen in

der 76. Minute durch Gheorghe Nitica zum 1:1 aus. Der neu bei Erkner spielende Diego Springer stellte vier Minuten später den alten Abstand wieder her und Erkner siegte mit einem 2:1 im ersten Freundschaftsspiel.

Dominanter 5:1 Pokalstart



Zweite Garde im Trainingslager



Vorbereitung ist auch Trainingslagerzeit und so machte sich unsere Zweite Garde mit 18 Leuten auf den Weg in das havelländische Milow. Neben der Fitness für die Saison, war natürlich auch eine gehörige Portion Spaß mit an Bord, so dass das Team mit viel Motivation

in die Saison geht. Das Testspiel gegen Königs Wusterhausen am letzten Samstag, den 10. August 2024, musste wegen Personalmangel der Gäste abgesagt werden. Stattdessen ging es am darauf folgenden Tag kurzfristig nach Dahlewitz. Das Ergebnis reichen wir nach.



Am 10. August 2024 startete die Saison im Landespokal gegen die Lausitzer aus Spremberg. Die erste Viertelstunde begann fullminant. Im Dreiminutentakt klingelte es bei den Sprembergern. Zur 3:0 Führung trafen Karam Almaliji (6), Armin Schaller (9) und Fionn Hasserück (12), der seine erste Bude bei den Männern machte.

Kurz vorm Halbzeitpfeiff trafen die Lausitzer zwar noch einmal, aber in Halbzeit Zwei waren es Maximilian Traue (62) und Phil Kusche (87), die das 5:1 besiegelten. Bereits am nächsten Samstag, den 17. August 2024, steht das nächste Pokalspiel gegen den FC Lauchhammer an. Anstoß 15 Uhr im Erich Ring Stadion Erkner.



Fünf neue Nachwuchstrainer

Zur neuen Saison haben sich für die 14 Nachwuchsteams fünf neue Trainer und Co. Trainer verpflichtet. Zulauf von jungen Kickern haben wir genug und teilweise schon Aufnahmestopps. Doch neben dem Fußball benötigen wir natürlich auch ausreichend ehrenamtliche Betreuer und Trainer. Deshalb freut es uns, wieder Unterstützung bekommen zu haben. Insgesamt trainieren in der

neuen Saison 33 Trainer im Nachwuchs. Wir wünschen maximale Erfolge.



Barrierefrei zum Bahnsteig

Infrastrukturausbau am Bahnhof Erkner



Foto: Stadt Erkner

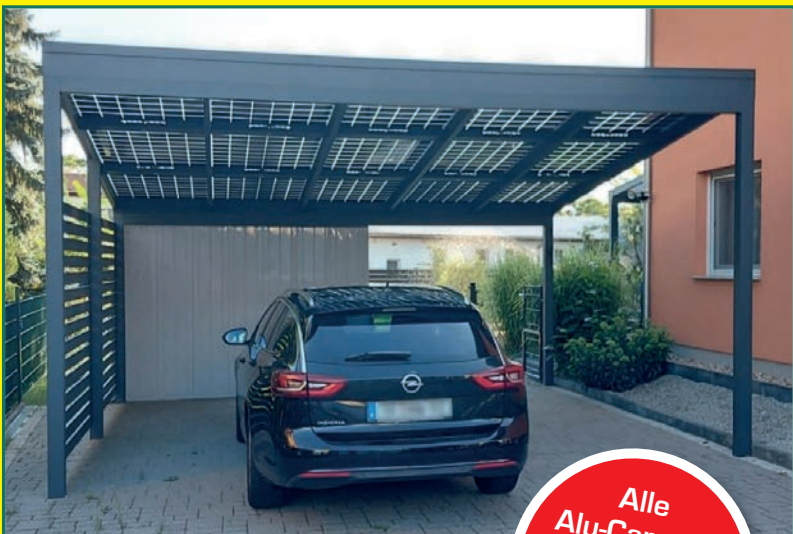
Zur weiteren Verbesserung des Verkehrsknotenpunkts führt die Stadt Erkner Infrastrukturmaßnahmen am Bahnhof durch. Seit Juli bis etwa zum Jahresende werden neue B+R-Anlagen (Bike+Ride) sowie ein barrierefreier Zugang zu den Regional- und S-Bahnsteigen errichtet. Das bedeutet im Detail nicht nur mehr als 200 überdachte Fahrradstellplätze und einige Lademöglichkeiten, sondern auch Platz für 6 Lastenfahräder sowie 14 Fahrradboxen mit elektronischem Zugangssystem. Eine Fahrradreparatursäule bietet Abhilfe bei kleinen Pannen.

Von der Bahnhofstraße schlängelt sich dann der barrierefreie Weg hoch zur neuen B+R-Anlage und von dort direkt zum

Bahnsteig. Zudem wird der Hang gegenüber des Bahnhofsvorplatzes mit neuen Wildstaudenbeeten ins rechte Licht gerückt. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde der Firma BRB GmbH aus Eberswalde der Zuschlag erteilt.

Die Maßnahme ist anteilig durch das Landesamt für Bauen und Verkehr mit Mitteln aus dem Bundesprogramm Stadt und Land in Höhe von 730.000 Euro finanziert. Sie wird die Situation vor allem für die vielen fahrradfahrenden Pendler deutlich verbessern. Die Stadtverwaltung Erkner bittet darum, sich auf gegebenenfalls eintretende Einschränkungen einzustellen.

Die Spezialisten für Carports aus Aluminium



- Solarcarports
- Wohnmobilcarports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Alle Alu-Carport-systeme TÜV u. CE zertifiziert

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent · schnell · zuverlässig



- **Küchenmontage**
- **Haushaltsauflösung**
- **Kostenlose Beratung vor Ort**

030 - 64 80 839

Ihr Baustoff-Fachhandel für Handwerk und privat!

Borchert DACH+FASSADE

Baustoff - Fachhandel

12587 Berlin-Friedrichshagen
Fürstenwalder Damm 435-441

- Bitumendachbahnen
- Bitumenschindeln
- Tondachziegel
- Betondachsteine

- Metaldachpfannen
- Dachentwässerung
- Dachfenster & Zubehör
- Roh- und Innenausbau
- Dämmstoffe
- Fassadensysteme
- Gartenbaustoffe
- Arbeitskleidung
- Bauholz
- Werkzeuge



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

Telefon: 030 / 64 19 170 • www.borchert-berlin.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren Ihre Küche!
Küchenfronten jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

Partei Deutsch-Land-Wirtschaft für Landtagswahl Brandenburg zugelassen

Auf seiner öffentlichen Sitzung hat der Landeswahlausschuss Brandenburg am 09. August 2024 in Potsdam festgestellt, dass der Antrag der Partei Deutsch-Land-Wirtschaft (DLW) form- und fristgerecht eingereicht wurde. Damit wird die Landesliste der DLW auf den Wahlzetteln zum Landtag Brandenburg am 22. September 2024 auf Listenplatz 13 aufgeführt.

„Mit 'Hut ab!' wurden wir in Potsdam begrüßt, als wir unseren Antrag mit über 2.250 Unterstützerunterschriften nach gerade einmal rekordverdächtigen 4 Wochen einreichten. Bis zum Ende war es ein Krimi. Wir fieberten und kämpften gemeinsam bis zur letzten Minute um jede der erforderlichen 2.000 Unterschriften. Wir haben Schweiß und Tränen vergossen, sind neben Beruf und Familie tausende Kilometer gefahren und haben mit ebenso vielen Bürgern gesprochen.“ re-



sümierte Landeschef Thomas Essig. Sein herzlicher Dank gilt nicht nur allen tat-

kräftigen Unterstützern und fleißigen Unterschriftensammlern, sondern auch den freundlichen Wahlhelfern in den vielen Amtsstuben und vor allem der Geduld ihrer Familien. „Gemeinsam haben wir das Unmögliche möglich gemacht!“, so Essig.

Nach der Zulassung zur Landtagswahl habe die Parteispitze die Wahlthemen und die Kommunikationsstrategie festgelegt. „In den unzähligen Gesprächen mit den Bürgern haben sich insbesondere Fragen rund um Frieden und Sicherheit, die Attraktivität des ländlichen Raumes, die Entlastung der Wirtschaft und Gerechtigkeit im Sozialstaat ergeben.“ ergänzt Vorstandskollege Roland Straßberger. Als Wahl-Motto fasst die DLW diese Themen unter „Stimme – fürs Land“ zusammen.

Nähere Informationen sind auf der Website der Partei www.dlw-partei.de verfügbar.

Neuer Blaualgenbefall an drei Badestellen im Landkreis Oder-Spree

Die Badestelle am Campingplatz in Glowe ist aktuell von Blaualgen befallen.

Bei der routinemäßigen Badegewässer-sichtung Anfang der Woche durch das Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree wurden vermehrt Blaualgen entdeckt. Aufgrund des Verdachtsfalls wurden Proben entnommen und zur Analyse in das Labor nach Frankfurt (Oder) gesendet. Der Prüf-

bericht hat jetzt bestätigt: Die Badestellen am Schwielochsee Campingplatz Sawall, Campingplatz Niewisch und Campingplatz in Glowe am Glower See sind von Blaualgen betroffen.

Weiterhin wurden wieder vermehrt Blaualgen bei der Sichtkontrolle in der Beeskower Flussbadeanstalt in der Spree festgestellt. Eine erneute Beprobung wurde hier

jedoch nicht durchgeführt, da der positive Nachweis bereits vorliegt.

Blaualgen in Badegewässern gelten als gefährlich, da einige Arten Giftstoffe produzieren können. Der Hautkontakt kann zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Gliederschmerzen, Bindehautentzündungen, Ohrenscherzen und Atemwegserkrankungen führen.

Die Gemeinden wurden über die Untersuchungsergebnisse informiert und werden Hinweisschilder anbringen. Die Badestellen stehen weiter unter Beobachtung, jedoch werden zunächst keine weiteren Nachkontrollen stattfinden. Die nächste reguläre Badewasserbeprobung wird am 26. und 27. August durchgeführt.

Landkreis Oder-Spree

ES IST ZEIT
für Sicherheit in Stadt und Land!
Rainer **GALLA**
AfD
LANDESVERBAND BRANDENBURG

Besser schlecht als gar nicht regieren

Am 8. Dezember 2021 begann die Amtszeit der sog. Ampelregierung. Die Merkel-Ära hatte mit der verhängnisvollen Sanktionspolitik gegenüber Russland, dem Ausstieg aus der sicheren Atomenergie, der unkontrollierten Asylpolitik und den grundgesetzwidrigen Coronamaßnahmen viele „Baustellen“ hinterlassen, die für Bundeskanzler Scholz gewaltige Herausforderungen beinhalteten. Wie sich aber schnell herausstellte, verpasste die SPD seit Regierungsbeginn ihre Chance, den weiteren Niedergang ihrer Partei aufzuhalten. Offensichtlich ordnet sich der Bundeskanzler der grünen Ideologie unter, die u.a. durch Realitätsverlust und Ausschaltung des gesunden Menschenverstandes gekennzeichnet ist.

Er lobt seine Regierung für die bisherige gute Politik – rund 80% der Bevölkerung sind da ganz anderer Meinung! Gute Politik für wen? Für die Konzerne (Big Pharma, Rüstung u.a.) und für unsere amerikanischen Freunde ist das ganz klar richtig, aber nicht für das Volk, als dessen Vertreter sich die Politiker gern ausgeben. Welche Bilanz zieht „Otto Normalverbraucher“? Dazu ein paar Fakten:

- Die diktatorischen Coronamaßnahmen der Merkel-Ära wurden fortgesetzt und noch verschärft. Im letzten Moment konnte bei einer Abstimmung im Bundestag die allgemeine Corona-Impfpflicht verhindert werden. Tausende von Impfgeschädigten und Hinterbliebenen warten vergeblich auf eine Reaktion des Staates im Sinne einer ehrlichen Aufarbeitung, die es natürlich nicht geben wird, da sie einem Schuldeingeständnis und somit einer Delegitimierung des Staates gleichkäme.

Der führende japanische Krebsmediziner, Prof. M. Fukushima, beobachtete (wie auch andere Ärzte) ein sprunghaftes Ansteigen bei den Krebsdiagnosen („Turbokrebs“). Für ihn sind die mRNA-Impfstoffe „Das Werk des Bösen“ und stellen „im Grunde genommen Mord dar“. Die Verpflichtung zum Tragen einer Maske während der P(I)andemie bezeichnete der amerikanische Chefvirologe Anthony Fauci kürzlich vor dem amerikanischen Kongress als Willkürmaßnahme. Dieses Unterwürfigkeitssymbol erinnert an den tyrannischen Landvogt Gessler, dessen Untertanen seinen Hut, auf einer Stange platziert, zu grüßen hatten (s. Schillers „Wilhelm Tell“).

- Fortsetzung und Verschärfung der

völkerrechtswidrigen Sanktionen gegen Russland, die nicht „Russland ruinieren“ (so der Wunsch von Frau Baerbock), sondern Deutschlands Wirtschaft und seine Bürger empfindlich treffen. Im ersten Halbjahr 2024 gab es 13.700 Firmenpleiten, Massenentlassungen oder Firmenverlagerungen ins Ausland. Der Bürger hat mit der andauernden Hyperinflation bei Nahrungsmitteln und Energie zu kämpfen. Im 1. Quartal 2024 bezogen 719.330 Senioren die sog. Grundsicherung im Alter. Das deutsche Rentensystem ist eines der leistungsschwächsten in Europa. Der soziale Abstieg im Alter ist damit in großem Maßstab vorprogrammiert.

- Das Energiegesetz stellt eine Bedrohung für Hausbesitzer dar. Diese haben die Wahl, entweder riesige Summen für Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen zu investieren, oder ihr Haus wird für unbewohnbar erklärt.

- Die unbremste Migration belastet nicht nur die Sozialkassen, immerhin beziehen 47% Nicht-Deutsche Bürgergeld, sondern lässt die Kriminalitätsrate ständig ansteigen.

- Immer weniger Deutsche schaffen sich Kinder an, da sie ein Armutrisiko bedeuten.

- Die schöne deutsche Sprache wurde verschandelt, das Transformationsgesetz (Geschlechterumwandlung) verabschiedet.

- Umweltaktivisten (Grüne) kleben sich auf Verkehrsstraßen fest, schütten Kartoffelbrei auf wertvolle Gemälde und beschmierern historische Denkmäler.

- Ein rot-grüner Gesinnungsstaat ist entstanden, unterstützt vom Verfassungsschutz als inländischem Geheimdienst. Mit allen Mitteln wird versucht, in die Gedankenwelt jedes Einzelnen einzudringen. Noch haben wir kein Gesinnungsstrafrecht, dafür aber schon genaue Angaben zu Gesundheit, Vermögen und Beweglichkeit des Bürgers.

- Das Gesundheitssystem entartet immer mehr zu einer Zwei-Klassen-Medizin. Patienten- und Seniorenvermarktung nehmen zu. „Otto Normalverbraucher“ kämpft als Kassenpatient um Arzttermine in endlicher Zeit und als Pflegebedürftiger im Heim mit den jährlich steigenden Kosten, z.Z. bundesweit fast 2.900 Euro pro Monat! Vielleicht sollte man Pflegeplätze ins Ausland verlagern?!

- Kriegsrhetorik und -treiberei stürmen täglich auf die Bürger ein, um sie für den Krieg mit Russland zu begeistern. Unsummen von Steuergeldern werden für den Krieg in der Ukraine ausgegeben,

der nicht unser Krieg ist, sondern der uns von unseren amerikanischen Freunden aufgedrängt wird. Deutschland soll/will perspektivisch die Führung der NATO in Europa übernehmen – welch ein stolzes, tödliches Angebot. Die USA schauen dann aus sicherer Entfernung zu, wie Deutschland ein drittes Mal und damit endgültig „auf die Nase fällt“.

Das alles soll eine gute Bilanz sein? Zur Aufgabenbewältigung müsste die Regierung wenigstens über eine geeignete Ministerriege verfügen. Die Auswahl der Minister unterliegt aber den Vorschlägen ihrer Parteien, wobei Haltung scheinbar wichtiger als Fachwissen ist. Wie konnte es sonst passieren, dass zwei so enorm wichtige Ressorts wie Wirtschaft und Außenpolitik mit R. Habeck und A. Baerbock fehlbesetzt wurden?! Das Ausland staunt über die Deindustrialisierung und lacht über die Außendarstellung Deutschlands. Mit diesen beiden Verfechtern der „grünen“ Ideologie erlebt die Doppelmoral eine Blütezeit, z.B.:

- Endgültige Abschaltung der deutschen Atomkraftwerke versus Import von Atomstrom und Hilfe beim Bau von Atomkraftwerken, z.B. in der Ukraine.

- Ausbau der Energiegewinnung über Wind und Sonne („die ja keine Rechnung stellen!“) versus langjährige Lieferverträge für schmutziges Fracking-Gas (LNG). Die sog. Grundlast im Energiesystem ist scheinbar für die Grünen bedeutungslos/nicht notwendig, obwohl jedem halbwegs gebildeten Menschen klar sein müsste, dass der Bedarf an Elektroenergie zeitgleich durch das Aufkommen gedeckt sein muss! Frau Baerbock tröstete schon 2021 mit den Worten, dass in Zeiten von Stromknappheit „das Netz der Speicher ist!“ Als neue Energiequellen sollen „grüner“ Wasserstoff und „grünes“ Ammoniak als Wasserstofflieferant bei der Versorgungssicherheit helfen. Ein sehr energieintensives Unterfangen! Normalerweise wird aus Wasserstoff und Stickstoff Ammoniak für die Düngemittelindustrie hergestellt.

- Kriegstreiberei versus Diplomatie. Die „Chef“diplomatin A. Baerbock reist ständig umher, betreibt Meinungsmache, fordert Allianzen gegen Russland (dem sie ja den Krieg erklärt hat), will Staatsmänner belehren (z.B. Indiens Premierminister Modi) oder nennt sie Diktatoren (z.B. Chinas Staatspräsident Xi Jinping). Die völkerrechtswidrige Zerstörung des Gaza-Streifens wird gerechtfertigt, ebenso die Bombardierung von Krankenhäusern und Schulen, da sich ja darin Hamas-Kämpfer befanden – somit ist das legitim. Das erinnert an die Zeiten der völkerrechtswidrigen Kriege der USA & Co. in Afghanistan und im Irak. Wenn zwei havarierte Tanklaster bombardiert werden und dabei 152 Menschen (vorwiegend Kinder, die den Treibstoff abzapfen wollten) zu Tode kommen, dann hat das postulierte Terroranschläge auf den deutschen Militärstützpunkt Kundus verhindert. Wenn im Irak eine Hochzeitsgesellschaft in die Luft gesprengt wird, dann hatte sie eben IS-Kämpfer als Gäste. Bei Verständnisschwierigkeiten bitte bedenken: Wenn die Guten etwas Böses tun, dann ist es gut. Eine andere Meinung ist als gesichert rechtsextrem einzustufen.

Pippi Langstrumpf macht sich die Welt, wie sie ihr gefällt. Das mag in Kinderbüchern so geschehen. In der realen Welt der Erwachsenen sieht das eben anders

aus. In der Erkenntnistheorie kommt der Praxis eine Doppelfunktion zu. Sie ist Quelle und Richtigkeitskriterium unserer Erkenntnis. Sollte letztere nicht mit der Praxis übereinstimmen, dann wäre es normal, eine Korrektur der Erkenntnis vorzunehmen. Das fällt natürlich schwer „im besten Deutschland, das es jemals gegeben hat“. Also weiter so – Avanti Dilettanti!
Dr. H.-J. Graubaum

Die Doktoren rühren ihren Brei zusammen

Sehr geehrter Herr Hauke, sie und bestimmt auch ein Großteil der Leserschaft Ihrer Zeitungen können sich noch an Karl Eduard von Schnitzler erinnern. Der Chefideologe der DDR, der aus vielen Töpfen seinen Brei zusammengemührt und versucht hat, diesen unter das Volk zu bringen. Mit mäßigem Erfolg.

So kommt es mir auch vor, wenn ich zeilenlange Zeitschriften sehe, bei denen man schon fast vermuten muss, dass zum Beispiel Dr. D., Dr. H. oder Dr. G. mit am Redaktionstisch sitzen. Da wird von A wie Annalena bis Z wie Zurücktreten ja alles „erörtert“ oder eben auch zu einem Brei verrührt.

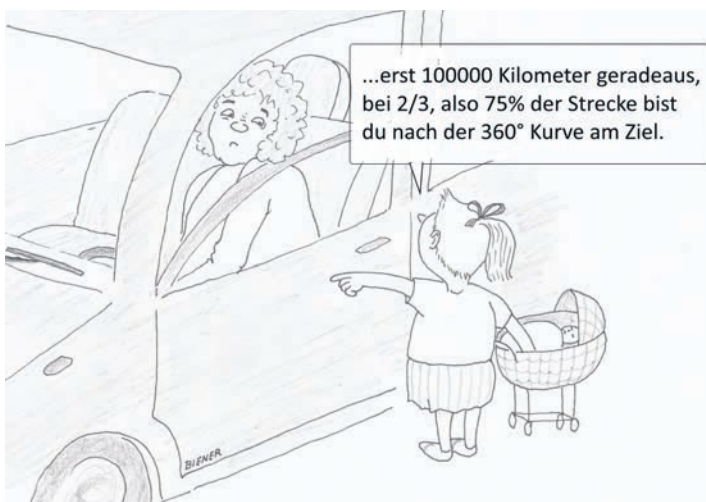
Ich verstehe durchaus, dass Ihre Zeitungen eine regierungskritische Haltung einnehmen wollen und einnehmen sollen. Keine Einwände dagegen – aber bei mancher Meinung habe ich den Eindruck, bei Magenbeschwerden oder Darmverschluss wird der Regierungspolitik die Schuld gegeben.

Ich danke Ihnen, dass ich von Artikel 5 des Grundgesetzes Gebrauch machen konnte.
Joachim Kubo

Politik schlägt Wissenschaft

Sehr geehrter Herr Hauke, nun gibt es sie also ungeschwärzt: die RKI-Protokolle. Regierungsmedien wie ARD, ZDF oder RBB bemühen sich verzweifelt, diese wichtigen Informationen zurückzuhalten, umzudeuten oder wenigstens kleinzureden. Denn nicht Lauterbach hat sie herausgegeben, obwohl er das schon vor Monaten versprochen hatte, sondern ein RKI-Insider mit Verantwortungsgefühl. Insgesamt rund 4.000 Seiten Protokolle und Anlagen, erstmals auch aus der Lauterbach-Zeit, also ab Ende 2021. Die behaupteten „internationalen diplomatischen Konflikte“ oder ein „Verrat von Geschäftsgeheimnissen“ im Falle einer Offenlegung (weshalb Schwärzungen unbedingt erforderlich seien) sind nicht erkennbar – eine weitere Lüge aus dem Hause Lauterbach ist aufgefliegen! Zusammenfassend lässt sich aus dieser trockenen Lektüre herleiten, dass wir nicht „der Wissenschaft gefolgt“ sind, sondern willkürlichen, von Pharnalobbyisten vorgezeichneten politischen Befehlen, die zu nicht unerheblichem Teil schwere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, echt strafbare Handlungen darstellen. Kein Wunder, dass die Täter – auch die in den Regierungs- und Konzernmedien – mit aller Macht versuchen, das zu vertuschen. „Der Wissenschaft“ fiel dabei lediglich die Aufgabe zu, der politischen Willkür ein Mäntelchen von Legalität umzuhängen, was auch die

Leserkarikatur von Siegfried Biener



meisten Gerichte bis hin zum von einem fachlich ungeeigneten Merkel-Günstling geführten Bundesverfassungsgericht zur Begründung ihrer kriminell rechtsbeugenden Schandurteile dankbar aufgriffen. Besonders bemerkenswert: Nicht die Täter, die unserem Staat und seinen Bürgern so unendlichen Schaden zugefügt haben, werden vom Verfassungsschutz, also dem in freien Ländern – außer Deutschland – undenkbar Inlandsgeheimdienst, wegen „Delegitimierung des Staates“ beobachtet, sondern die Journalistin, die die RKI-Protokolle veröffentlicht hat. Wie sehr müssen sie doch die Wahrheit fürchten!

Nachfolgend fasse ich einige der wichtigsten Protokollnotizen mit eigenen Worten zusammen, um die Dimension der gesellschaftlich begangenen Verbrechen deutlich zu machen und mit Quellen zu belegen:

1. Die Maßnahmen ab März 2020 (einschließlich „Lockdown“) erfolgten auf politischen Befehl, ohne jede wissenschaftliche Grundlage. Es gab keinen sachlichen Grund für diese überaus schädlichen Anordnungen (Protokoll vom 16.3.2020, interne Mail vom 23.2.2020). Auch die „wissenschaftliche Grundlage“ für Inzidenz-Grenzwerte („50/100.000“), auf die Maßnahmen zu folgen hätten, entpuppt sich als unbegründete politische Anweisung des gelehrten Bankkaufmanns Spahn (Protokoll vom 9.5.2020). Schon im Juni 2020, als die (sowieso nichtssagenden) „Inzidenzen“ stark zurückgingen, verlangte er dann eine Ausweitung der sinnlosen Massentestungen, um „Fälle“ zu produzieren und die „Pandemie“ am Kochen zu halten, obwohl das RKI und sogar Drosten dagegen waren (Protokolle vom 29.6.2020 und 29.7.2020). Spahn räumte diesen bewussten Betrug später versehentlich selbst ein. Anders als von der Regierungpropaganda behauptet, handelte es sich also nicht um „Entscheidungen unter Unsicherheit“, nicht um „bedauerliche Fehler in gutem Glauben“, sondern um Vorsatz in voller Kenntnis der (anderslautenden) Fakten.

2. Schon im Januar 2020 war dem RKI bekannt, dass Kinder weder andere nennenswert gefährden noch selbst gefährdet waren. Trotzdem verhängten Politiker monatelange Schulschließungen, obwohl das RKI immer wieder davon abgeraten hatte (Protokolle vom 26.2.2020, 24.4.2020, 3.8.2020, 30.11.2020), verhängten strengsten Drill während der Öffnungen und durchgehende Maskierungsvorschriften mit unabsehbaren negativen Folgen für eine ganze Generation von Kindern. Erstmals in der jüngeren Zivilisationsgeschichte wurden Kinder unter dem Vorwand, andere – Erwachsene – schützen zu müssen, skrupellos geopfert. Das ist Barbarei im Wortsinne.

3. Dass Corona nicht die von Politik und Medien behauptete Killerseuche war, wusste das RKI allerspätestens Anfang 2021. Nur sehr Alte waren moderat gefährdet, die Tödlichkeit lag jedoch deutlich unterhalb einer durchschnittlichen Grippewelle (Protokoll vom 19.3.2021). Dennoch ging der politisch motivierte Maßnahmenterror noch volle zwei Jahre ungebremst weiter. Es wurde inzwischen nachgewiesen, dass weit mehr Hochbetagte durch „Maßnahmen“ und „Impfungen“ zu Tode kamen als durch das Erkältungsvirus selbst. Hunderttausende Alte mussten unbegleitet und würdelos

hinter Plastikplanen sterben. Auch das ist Barbarei.

4. Dass Masken bzw. FFP2-Masken ohne Nutzen aber gesundheitsschädlich sind, bekräftigte das RKI schon ab 2020 (Protokolle vom 4.5.2020, 21.10.2020, 18.1.2021 und nochmals am 30.10.2022), was auch allgemeiner Stand der Wissenschaft bis dahin war. Im Januar 2020 war – korrekterweise – noch dringend vom Maskentragen abgeraten worden. Kriminelle Politiker haben ein ganzes Volk einschließlich der Kinder kurze Zeit später trotzdem dazu genötigt – und sich daran bereichert, pflichtvergessene Polizisten haben Menschen wegen „Maskenvergehen“ brutal auf offener Straße zusammengeschlagen. Ärzte werden, weil sie sich an die Wissenschaft, die Erkenntnisse des RKI und ihre Berufsethik gehalten und politische Befehle verweigert haben, bis heute von kriminellen Richtern abgeurteilt. Der Maskenterror wurde bis zum „Ende der Pandemie“, das wieder von Politikern, nicht „der Wissenschaft“ angeordnet wurde (das RKI wunderte sich über die plötzliche Entscheidung), aufrecht erhalten.

5. Dass die gentechnischen „Impfungen“ keinen Übertragungsschutz boten, also völlig ungeeignet waren um „andere zu schützen“, war dem RKI schon sehr früh bekannt (Protokolle vom 18.1.2021, 27.8.2021, 5.11.2021, 12.10.2022 und 26.10.2022, interne Mail von Wieler am 16.4.2021). Sie wussten es von Anfang an und die ganze Zeit. Trotzdem wurden von Politik und Medien unglaubliche Hetzkampagnen („Pandemie der Ungeimpften“) gegen alle gestartet, die der – internen – Meinung des RKI waren. Am 15. November 2021 log Lauterbach auf Twitter: „Die Unterschiede der Inzidenz zwischen den Geimpften und Ungeimpften ist gigantisch. Es ist und bleibt Pandemie der Ungeimpften.“ (Rechtschreibung wie im Original). Das RKI hatte da längst das exakte Gegenteil festgestellt. Auch schwerste, lebensbedrohliche Nebenwirkungen waren frühzeitig bekannt (Protokolle vom 9.3.2021 und 9.4.2021), wurden und werden aber bis heute verheimlicht. Die plötzliche Verkürzung des Genesenenstatus von 6 auf 3 Monate ab 14.1.2022 war keine Wissenschaft, sondern erfolgte auf Befehl der (verfassungswidrigen) „Ministerpräsidentenkonferenz“ (einschließlich Woidke). Das RKI quittierte diesen Befehl mit Schreiben vom 11.1.2022. Lauterbach hatte zuvor ohne jeden Sachgrund „Privilegien für Geimpfte“ (Protokoll vom 7.1.2022) verlangt. Er hat mit vollem Vorsatz gehetzt, genötigt und diskriminiert, um seine überteuerten, lebensgefährlichen Gen-„Impfstoffe“ zu verkaufen. Habeck forderte wider besseres Wissen: „Impfen bis die Nadel glüht!“. Ein dunkeldeutscher Ex-Präsident, der bis heute in Regierungsmedien herumgereicht wird, vielleicht, weil der derzeitige noch weniger hermachte, nannte Menschen, die die Gen-„Impfung“ ablehnten, „bekloppt“ – das nennt man Projektion. SPD-Esken hetzte gegen „Covidioten“, SPD-Bozkurt

wollte sie deportieren.

6. Obwohl weder eine StiKo-Empfehlung noch nennenswerte Daten, nicht einmal eine Zulassung vorlagen, setzten Gesundheitsminister Spahn und Lügner Lauterbach gegen alle RKI-Einwände Kinder-„Impfungen“ und „Booster“ durch (Protokolle vom 19.5.2021, 30.7.2021 und 15.12.2021), der Bundestag verfügte mit den Stimmen von SPD, Grünen, CDU und Teilen der FDP Zwangs„impfungen“ für Angehörige medizinischer Berufe und Soldaten, und scheiterte nur knapp mit der allgemeinen Zwangs„impfung“. Noch Mitte 2024 verurteilen kriminelle Richter skeptische Soldaten deswegen zu Haftstrafen. SPD-Kriegsminister Pistorius, angeblich „beliebtester Politiker Deutschlands“, ließ sich bis Mitte 2024 (!) Zeit, ehe er den „Impfbefehl angesichts einer drohenden gerichtlichen Niederlage endlich aufhob. Das Wohlergehen seiner Soldaten kümmert den Kriegsminister offenbar überhaupt nicht, was sich nicht nur an diesem Detail zeigt. Auch ukrainische Leben sind ihm ja egal. Milliarden unserer Steuern für amerikanische Kriegswaffen zu verschleudern liegt ihm da schon eher.

7. Und schließlich räumte das RKI schon 2021 selbst ein, dass es keine „unabhängige Wissenschaft“ betreibt, sondern politischen Anweisungen folgt (Protokolle vom 10.9.2021 und 11.4.2022). Die vorsätzliche Lüge der Politiker, Medien und Richter vom angeblich „unabhängigen RKI“ und der „unabhängigen Wissenschaft“ ist aktenkundig. Sie alle haben damit jedes Vertrauen verspielt.

Unvorstellbare und bislang einmalige Verbrechen zweier Bundesregierungen und aller Landesregierungen, auch der von Brandenburg, mit tausenden Todesopfern und Millionen von Geschädigten, wurden und werden damit gerechtfertigt.

Täter wie Drosten, Wieler (RKI), Cichutek (PEI) und Sahin (BioNtech) erhielten von Steinmeier das Bundesverdienstkreuz, obwohl sie Millionen Menschen schwer geschädigt haben: an Leben und Gesundheit, an ihrem Hab und Gut, in ihrem Vertrauen zu Staat und Wissenschaft. Nonnemacher (Grüne) wartet noch auf ihren Orden, ganz sicher wird auch sie ihn noch abgreifen. Verbrechen lohnen sich, sie müssen nur groß genug sein. Die Täter und ihre Helfer aus Politik, Medien, Polizei und Justiz laufen bis heute völlig unbehelligt herum, erhalten jede Möglichkeit, ihre Taten zu leugnen, zu verharmlosen und zu vertuschen, während ihre Opfer und alle, die darauf hinweisen, weiter verfolgt werden.

Derweil haben die Lügenbarone von Wikipedia ihren Propaganda-Eintrag „Falschinformationen zur Covid-19-Pandemie“ offline genommen. Der Inhalt sei „veraltet“ und müsse überarbeitet werden. Welch ein Aufwand! Man hätte in der Überschrift doch eigentlich nur das „Falsch“ entfernen müssen, schon wäre alles korrekt. Das Großreinemachen hat begonnen, wenigstens bei den Mitläufern.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Kleingartengesetz entspricht nicht mehr der Realität

Am 1. April 1983 wurde im Bundestag das Bundeskleingartengesetz verabschiedet. Es ist das Produkt einer hundertjährigen Kleingartengeschichte. Schon seit Jahrzehnten zeigt sich, dass das Gesetz schon lange nicht mehr der Realität entspricht und entspricht.

Die Abgeordneten haben bei der Diskussion und Verabschiedung des Gesetzes nicht bedacht, dass das gesellschaftliche Leben nicht stehen bleibt, sondern sich kontinuierlich Schritt für Schritt weiterentwickelt und demzufolge die Ansprüche der Menschen auch steigen.

Wenn wir nur die Frage der Laubengröße und die Nutzung des kleinen Innenraums unter die Lupe nehmen, dann zeigen sich einige Fragen und Probleme, die dem Gesetz und der Realität diametral gegenüber stehen.

Laut Gesetz heißt es zum Beispiel, dass die Grundfläche einer Gartenlaube einschließlich Freisitz von 24 Quadratmetern nicht überschritten werden darf.

Was ist aber die Realität in vielen Kleingartenanlagen? Oft mit Duldung der zuständigen Gremien auf allen Ebenen und Vorstände der Kleingartenanlagen sind die Lauben gleich größer gebaut und teilweise erweitert worden. Die vielfachen Veränderungen gehen weit über die einfach geforderte Ausstattung der Lauben laut Gesetz hinaus. Die Erweiterungsbauten sind ja schließlich nicht über Nacht entstanden und waren bekannt.

Die eigentlich vorgeschriebenen Funktionen der Laube laut Gesetz sind:

Das Aufbewahren von Gerätschaften und Gartenbauerzeugnissen, der Schutz der Kleingärtner vor Unwetter, der vorübergehende Aufenthalt mit gelegentlichen Übernachtungen.

Geräteschuppen sind nicht erlaubt und das Aufstellen von Toilettenhäuschen ebenfalls nicht.

Im übertragenen Sinne wurde von unseren Volksvertretern laut Gesetz erwartet, dass nur eine einfache Ausstattung der Laube erlaubt ist. Was das auch immer heißen sollte. Bis heute wird immer noch auf die Forderung vereinzelt orientiert. Völlig lebensfremd.

Schon zu der Zeit der Verabschiedung des Gesetzes war die Denkweise der Volksvertreter völlig unrealistisch – vom ersten Tag an.

Es war nicht anders zu erwarten, die Laubenzieher einschließlich der Funktionäre auf allen Ebenen gestalteten sich je nach Geldbeutel, Ansprüchen und Geschmack die kleinen Lauben mit entsprechenden Möbeln usw. und wurden überwiegend nicht zum Abstellen von Gerätschaften und Gartenbauerzeugnissen genutzt, sondern ordnungsgemäß in Schuppen verbracht.

Auch die baulichen Erweiterungen der Lauben ließen von Anfang an nicht lange im großen Umfang auf sich warten.

Die zeitgemäße Ausstattung und Ausgestaltung der teilweise größeren Lauben und Parzellen geht immer weiter. Bis heute werden zum Beispiel alte Fenster durch neue hochwertige Doppelfenster mit Jalousien oder Fensterläden eingebaut. Große Markisen werden montiert.

Viele kostenintensive Dachsanierungen

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

und Werterhaltungsmaßnahmen sind oft erforderlich und werden auch realisiert. Elektroleitungen mit mehreren Stromkreisen wurden und werden verlegt.

In den Gremien des Verbands wird über einen Rückbau diskutiert, der hohe Kosten verursachen würden.

Selbstverständlich steht in fast jeder Parzelle ein notwendiger Geräteschuppen, wo sollen denn sonst die Gartengeräte hin, verehrte Abgeordnete und Verbandsfunktionäre? Damit die Geräteschuppen überhaupt stehen bleiben dürfen, muss formell jeder Pächter einen Antrag stellen. Alles etwas merkwürdig und widersprüchlich.

Die Verbandsfunktionäre waren und sind teilweise nicht Vorbild bei der Umsetzung des Kleingartengesetzes, der Gartenordnung und der Beschlüsse, weil sie ja selbst auch Veränderungen vorgenommen haben und nehmen.

Die Lage im Verband ist sehr unterschiedlich, um nicht zu sagen widersprüchlich. Die Ursachen sind sehr vielfältig. Darunter leidet die Atmosphäre in den Vereinen. Bei einem Teil der Vereinsmitglieder werden die Verstöße nicht geahndet, bei einem anderen Teil wieder doch.

Was wir herbeiführen und organisieren müssen, ist eine neue Qualität in der Verbandsarbeit mit einer ausgeprägten Mitbestimmung von der Basis aus.

Die bestmögliche Lösung kann nur in einem grundsätzlichen Neustart darin bestehen, dass ein neues lebensnahes Kleingartengesetz demokratisch in den

Kleingartenanlagen unter breiter Einbeziehung der Vereinsmitglieder diskutiert wird und erst dann in den Bundestag zur Abstimmung kommt.

Dabei sollte die Verbandszeitschrift der Kleingärtner „Der Gartenfreund“ über die offene und freimütige Diskussion in den Kleingartenanlagen, über das realistische Verbandsleben berichten und vor allem die Mitglieder endlich stärker zu Wort kommen lassen. **Horst Schicketanz**

Artikel 1 Grundgesetz

Freiheit und Menschenwürde werden uns ehemaligen DDR-Bürgern fast pausenlos propagiert, denn in der DDR gab es ja so etwas nicht! Nach der „Wende“ wollten ja angeblich die Politiker und Amtsträger auf allen Ebenen den Menschen die Freiheit, Demokratie und Menschenwürde zukommen lassen! Ich fand die Artikel des Grundgesetzes eigentlich gut und glaubte den inhaltlichen Aussagen!

Mein Optimismus wurde aber eines Tages durch die Baubehörde dem freien Fall freigegeben! Kurz vor Weihnachten bekam ich einen Brief mit der Aufforderung, mein Terrassendach abzureißen! Das Gebäude samt Terrassendach bestand schon 25 Jahre auf dem Privatgrundstück als Erholungsgrundstück. Es musste nach der Wende gekauft werden! Ja, man drohte mir eine Geldstrafe an, bei Nichterfüllung. Der Brief trug noch

einen Stempel mit „Frohe Weihnachten“!

Ich habe mit anderen mit anderen Mitbetroffenen die Baubehörde gebeten, den Flächennutzungsplan zu ändern, denn nach der Einheit hatte man das Erholungsgebiet zum Außenbereich erklärt! Ein Betroffener bekam wegen der Aufregung einen Herzanfall! Mit dem Terrassendach habe ich Regenwasser aufgefangen, um Trinkwasser nicht zu verschwenden!

Um den Vögeln Nistmöglichkeiten zu bieten, baute ich sie in die Holzverkleidung ein, und sie wurden genutzt! Auch Hornissen bauten ihre „Nester“ in den Hohlräumen! Ich habe den Tieren empfohlen, mal zum Bauamt zu fliegen, um sich zu bedanken!

Die Abrissverfügung galt also nicht nur für mich, denn das Baugesetz hat nichts mit Menschenwürde, Tierschutz und Umweltschutz zu tun! Naiv, wie ich war, glaubte ich, dass die Behörden besonders dieser Thematik verpflichtet sind! Nun soll es ja in Deutschland noch Gesetze aus der Vorkriegszeit geben und ich weiß nicht, ob das Baugesetz dem Grundgesetz und dem 21. Jahrhundert noch gerecht wird?

Nun habe ich erfahren, dass dieses Gesetz unterschiedlich angewendet wurde/wird. Für Gewerbe in Außenbereich trifft es nicht zu! Ach ja, die Amtsträger haben auch menschliche Züge, denn Elon Musk/ Tesla haben sie doch noch nachträglich die Baugenehmigungen erteilt, nach dem er schon zuvor ganze Wälder abgeholzt hatte!

In Leipzig hatte man stolz verkündet, dass man ganz unbürokratisch zugunsten der Menschen in gleicher Situation reagiert hat!

Meine Menschenwürde liegt am Boden, denn wir wurden im Regen stehen gelassen!

Hier schleicht sich bei mir der Gedanke ein, dass die viel gepriesene Freiheit wohl doch etwa mit dem Geld zu tun hat!

In der Frage der Menschenwürde kann Deutschland, wie im Fußball, auch keinen Europameistertitel gewinnen.

Ja, ab wieviel Vermögen kann ich in Würde leben und werde als Mensch wahrgenommen? **Horst Brüssow**

Ihren Artikel vervielfältigen?

Sehr geehrtes Team, ich würde gerne Ihren Artikel „Geleakte RKI-Protokolle und E-Mails belegen: Corona war von vorn bis hinten eine einzige Lüge“ vom 31.07.2024, der mir aus der Seele spricht, ausdrucken und vervielfältigen und bei verschiedenen Gelegenheiten versuchen, unter die Leute zu bringen.

Spricht etwas dagegen? Z.B. Urheberrecht oder andere Rechte, die ich beachten muss? Auf eine Antwort würde ich mich freuen. **Jürgen Weimann**

Da uns solche Anfragen aus allen Teilen Deutschlands immer wieder erreichen, antworten wir hier generell: Jeder Artikel aus den Zeitungen des Hauke-Verlages darf unbegrenzt vervielfältigt und verbreitet werden. Wir freuen uns lediglich über eine kurze Info. **die Redaktion**

Tesla und SPD gefährden die Trinkwasserversorgung

Der Monitoringbericht Schutzgut Grundwasser Jahresbericht 2023, im Auftrag von Tesla erstellt, zeigt nur zwei Jahre nach der Eröffnung der sogenannten Gigafactory, dass das Grundwasser nachhaltig belastet wurde. Die Märkische Oderzeitung berichtete am 01.08.2024. Die Verunreinigungen sind überwiegend Folge der Verstöße während der Errichtung der Fabrik wie Rodung des Mischwaldes, Abtragung der Deckschicht über dem Grundwasser, Rammung von Betonpfählen in den Grundwasserleiter als Fundamentstütze und illegaler Betankung im Wasserschutzgebiet (WSG). Die mindestens 26 nachgewiesenen Störfälle (siehe Schwarzbuch Tesla – Herausgeber Die Linke - <https://www.bi-gruenheide.de>) können kaum Auswirkungen in 2023 gehabt haben. Der aktuelle Zustand wird daher mittlerweile deutlich schlechter sein. Das bedeutet die Gefährdung der Hauptbrunnenanlage des WSE in Erkner-Hohenbinde und langfristig der Brunnen der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in Berlin-Köpenick.

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. verurteilt die lasche Haltung der verantwortlichen Behörden. Die schlimmsten Befürchtungen der Tesla-Kritiker wurden übertroffen. Der VNLB fordert daher:

- Sofortige Etablierung eines von Tesla unabhängigen transparenten Grundwas-

Für Frieden und Freiheit in Eisenhüttenstadt und Umgebung



Liebe Bürger von Eisenhüttenstadt und Umgebung,

wir, der lose und parteiunabhängige Zusammenschluss freiheits- und friedensliebender Bürger aus Eisenhüttenstadt und Umgebung sind ernsthaft besorgt über die zunehmende Eskalation des Krieges in der Ukraine und in vielen anderen Teilen der Welt wie Gaza, Jemen, Syrien u.a.m., an der nach unserer Meinung die NATO, die EU und auch die deutsche Regierung maßgeblich mitwirken. Unserer Meinung nach kann nur ein sofortiger Stopp der Waffenlieferungen in die Ukraine sowie die Aufnahme von Verhandlungen zur Erzielung einer diplomatischen Lösung, wie sie z.B. der derzeitige Ratspräsident der EU, Viktor Orbán, in den letzten Wochen versucht hat, weltweit anzuregen, zur Beendigung des Leidens aller an diesem Krieg in der Ukraine beteiligten Menschen führen.

Wir sehen nicht, dass unsere Regierung eine solche Lösung anstrebt, im Gegenteil. Aus diesem Grund haben wir am Donnerstag, dem 25.07.2024 im Ortskern von Neuzelle an der B112 eine Schilder-Demonstration mit 27 Teilnehmern durchgeführt. Auf den selbst gestalteten Schildern haben wir unsere Meinungen zu den

drängenden Fragen der Zeit dokumentiert. Wir wenden uns mit diesen Demonstrationen bereits zum sechsten Mal in energischer, aber immer friedlicher Form gegen diese friedensgefährdende Politik der deutschen Regierung, der EU und der NATO. Wir stehen für einen Krieg in Europa, wie ihn die USA und die EU unserer Meinung nach vorzubereiten versuchen, nicht zur Verfügung. Wir sind und werden friedens-, aber niemals kriegstüchtig!

Weitere Themen, die wir den Bürgern in Neuzelle nahegebracht haben, ist die Ablehnung der die deutsche Wirtschaft zerstörenden Politik der Ampel-Regierung, die auch durch die sinn- und wirkungslosen Russlandsanktionen verursacht sind, der Schutz unserer Grenzen und die ausufernde und unangemessene Asylpolitik in Deutschland, die Forderung nach Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen, die Forderung nach Aufklärung der Sprengung der Nordstream-Pipelines, die Beendigung der Verhöhnung der Deutschen Sprache durch die sinnentleerte Gender-Politik, Lobbyismus und Korruption in der EU und anderes mehr.

Die Reaktion von mehreren hundert vorbeifahrenden Kraftfahrern in dieser



30er-Strecke war durch ca. 70% teils euphorischer Zustimmung (Hupkonzerte, Winken), ca. 25% Enthaltung und zu ca. 5% Ablehnung geprägt.

Fast gleichlautende Erfahrungen haben wir bei den seit September 2023 in Eisenhüttenstadt an der B112 Höhe Marktkauf und an der Kreuzung Straße der Republik, Karl-Marx-Straße durchgeführten Schilder-Demonstrationen gemacht.

Durch diese Reaktionen der Bevölkerung fühlen wir uns bestätigt und bestärkt. Wir sehen unsere hier geschilderten Maßnahmen als wichtige politische Meinungsäußerung besorgter Bürger von Eisenhüttenstadt und Umgebung und als legitimen Akt der Inanspruchnahme unserer Meinungsfreiheit nach Artikel 5 des Grundgesetzes.

Wir fordern hiermit alle Bürger von Eisenhüttenstadt und Umgebung auf, von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch zu machen und sich den friedensgefährdenden Tendenzen in Deutschland und Europa entgegen zu stellen.

Für den losen und parteiunabhängigen Zusammenschluss freiheits- und friedensliebender Bürger aus Eisenhüttenstadt und Umgebung: **Thomas Pohl**

sermonitorings.

• Basis für das Monitoring sollen die Vorschläge der TU Berlin, Fachbereich Hydrogeologie und des Wasserverbandes Strausberg-Erkner sein.

• Keine weiteren Baumaßnahmen im WSG, keine Rammung von rund 81.000 Pfählen in das Grundwasser und keine Errichtung eines Güterbahnhofes im WSG (B-Plan 60).

Tesla ist das „Baby“ der SPD. Es gehört zur Arbeit des Ministerpräsidenten Woidke, SPD, aber auch der ehemalige Umweltminister und MdL Brandenburg Vogelsänger, SPD, Verantwortung zu übernehmen und sich den Herausforderungen zu stellen.

Der VNLB behält sich gemeinsam mit seinen Partnern weitere Schritte vor.

Manu Hoyer, Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.

Die Viererbande

Die Truppe hat dazu eine Sekretärin und den Kanzler als Boss. Mehr braucht es nicht, wenn es wieder heißt: „Wer bei mir Führung bestellt...“, der bekommt Gelaber als Antwort. Ergo: Sechs Figuren leiten uns Millionen Deutsche plus X-Millionen unberechtigt eingewanderte syrische Ärzte zum Bürgergeldabfassen. Wozu haben wir da noch den Märchenonkel im Wirtschaftsministerium, die auslandsreisende Modepuppe, die, wie sie sagt, „aussieht wie ein Totengräber“, dann die Person, die Dick und Doof in einer Person ist und den porscherasenden Finanzsparet? Als Wichtigste bleibt natürlich die abfräsende Maschinenfrau Faeser. Sie ist das Grundgesetz in Person. Da kann der Chef des BKA nur davor zusammenzucken, und der Bundesgerichtshof hat zu urteilen nach ihrem Willen! Basta! Aber nein, das Verbot der Zeitschrift Compact muss ihr das Genick brechen, denn es gilt die Pressefreiheit lt. Artikel 5 Grundgesetz.

Zur Sache Viererbande: Es gab sie schon mal in China. Sie hatte großen Einfluss auf die Kulturrevolution. Alle wurden wohl liquidiert. Nun hier die Neue: Wolfgang Schmidt ist Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben. Er ist Jurist und arbeitet seit mehr als 20 Jahren treu ergeben für den Zusammengebissenen. Steffen Hebestreit ist als Journalist der Sprecher vom Boss, der erst einer werden will, aber keiner ist. Hebestreit hält alles geheim, was Scholz geheim halten will. So redet er viel Zeug ohne etwas zu sagen. Das war es auch im Cum-Ex-Skandal. Journalisten bedrängten ihn, aber er gab keine Erklärungen. Jens Plötner ist als oberster Diplomat neu in der Truppe, also erst seit Kanzlerzeit. Er kommt aus dem Außenministerium und arbeitete für Heiko Maas, Frank-Walter Steinmeier, Joschka Fischer, war im Botschaftsdienst in Sri Lanka und Griechenland. Man wirft ihm vor, zu eng mit Russland verbunden zu sein. Er ist damit der heiße Draht zu Putin. Jörg Kukies ist der Finanzberater und kümmert sich auch um Klimaschwachsinn und EU-Politik. Vermutlich kommen von ihm die ganzen kruden Finanzkonstruktionen, die von Gerichten und Gutachtern gekippt werden. Übrigens ist er auch für G7 und G20 verantwortlich. Er arbeitete für Goldman-Sachs als Investmentbanker in London und Frankfurt. Im Wirecard-Skandal hat er sich die

Hände voll geschmiert durch Treffen mit dem früheren Wirecard-Chef Markus Braun im Herbst 2019. Dabei bestanden schon große Zweifel an der Rechtmäßigkeit von Wirecard, von denen er nichts gewusst haben will. J

Die ARD hatte schon von den Unregelmäßigkeiten berichtet. Jeanette Schwamberger, Ökonomin, ist als Sekretärin mit allem vertraut, denn alle Post und Informationen kommen auf ihren Schreibtisch. Wie anrühlich die Cum-Ex-Lügen vom Kanzler sind, erkennt man an den Worten der Sekretärin: „Ich habe noch nie einen Termin mit Olearius im Kalender gesehen.“ So zeigen sich die Kanzler-Lügen, weil er alles geheimhält. Alles widerlich, dass Scholz' Büroleiterin den Kalendereintrag nicht finden konnte. Das ist also die Vierer-Bande. Wer hat Vertrauen in diesen Klüngel?

Wegen fehlenden Vertrauens fällt das ganze Kanzler-Lügen-Kartenhaus zusammen. Man erinnere sich an das tolle Lügen-Wahlplakat zur EU-Wahl: Scholz und Barley - Frieden. Was lehrt uns unsere deutsche Volksweisheit? Wer sich mit Gaunern und Lügner umgibt, kann nicht besser sein.

Kommen wir nun zu den neuen sechs Kanzler-Ungereimtheiten, Lügen oder Halbwahrheiten, die sich aus dem Haushaltsplan 2025 ergeben.

Nr. 1: So spart der Kanzler. Er spart bei Bauern, Rentnern und E-Auto-Käufern. Bei Politikern wird gebaut, geflogen, befördert, neu eingestellt usw.

Nr. 2: Die Rente ist sicher. Der beschlossene Haushalt verlagert Kosten vom Finanzminister zu den öffentlich-rechtlichen Versicherungen und löst dort einen „Beitragsdruck“ aus. So sollen die Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung in den Jahren 2025 bis 2027 um weitere zwei Milliarden Euro gekürzt werden. Unsere Rentenbeiträge werden also steigen. Wie viel mehr Rente bekommen wir dadurch? Vermutlich gar nichts. Wunderbar, mehr zahlen und nichts dafür bekommen. Wir sind so dämlich, nicht dagegen zu klagen.

Nr. 3: Gesundheit bleibt bezahlbar. Hier wieder der gleiche Trick der Kostenverlagerung. Der Etat des Gesundheitsministeriums sinkt im kommenden Jahr, der Zuschuss für den Gesundheitsfonds fällt, so dass die Beitragssätze steigen müssen. Der Versicherungsbeitrag für alle Sozialkassen ohne Gegensteuerung steigt bis 2035 um 7,5 Beitragspunkte auf 48,6 Prozent. Oder anders ausgedrückt: Es bleibt deutlich weniger Netto vom Brutto für uns Bürger im Portemonnaie.

Nr. 4: Mit ihrer Wachstumsinitiative fördert die Regierung die Wirtschaft. 49 geplante Maßnahmen kommen später oder gar nicht oder müssen noch vom Bundesrat beschlossen werden. Eine andere Art von Maßnahmen entpuppt sich als Taschenspielertrick. Es sollen bei der sogenannten Wachstumsinitiative Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung an Beschäftigte, die schon eine Rente beziehen, in Zu-

kunft direkt als Lohn ausgezahlt werden. Darüber können sich Betroffene freuen. Das hat allerdings mit Wachstumsinitiative nichts zu tun!

Nr.: 5 Bezahlbare Energie. Die Senkungsmaßnahmen für Energiepreise sind aus. Der CO₂-Preis pro Tonne stieg von 30 Euro (2023) auf 45 Euro (2024). Auf den CO₂-Preis wird die Mehrwertsteuer erhoben und der Mehrwertsteuersatz bei Gas und Öl liegt bei 19 Prozent. Die Regierung zeigt, sie will gleichzeitig umerziehen und abkassieren. Sie blitzt wieder, die grüne Klimälüge, die uns das Geld mit einem Ideologie-Magneten klaut. Wem nützt das? Für mehr Waffen und Krieg wird das zusätzliche dreckig grüne Geld „benutzt“.

Nr.: 6 Regierung fördert die Elektromobilität. Das ist vorbei. E-Autokäufer griffen zu. Das E-Auto-Förderprogramm wurde ersatzlos gestrichen. Im Ergebnis kommt die Elektromobilität nur langsam voran. Lindner hat sich gegen Habeck durchgesetzt. Wozu brauchen wir teure unsichere E-Autos, die nichtlöscher brennen, überhaupt? Sie sind zurzeit sinnlos, da sie eine Gefahr für Mensch und Umwelt sind.

Bilanz: Man kann ohne Einschränkung bekennen, die größte Sparmaßnahme des Lügen-Kanzlers im Haushalt 2025 ist die Wahrheit. Und in seinem Urlaub erscheinen nun zwei Gutachten aus dem Finanzministerium, wonach schon wieder einiges im Haushalt nicht rechtskonform ist. Über diese Unfähigkeit, einen anständigen Haushalt in ewig langen 80 Stunden zusammenzubringen, lacht der Bürger. Aber ich hatte gewarnt vor den nächst fälligen Kanzlerlügen. Eine Klasse Realschüler hätte sicher den Staatshaushalt in kürzerer Zeit rechtssicher, ohne Bürgerabzocke und ohne Umerziehungsmaßnahmen friedensschaffender zustande gebracht.

Meine Güte, wie konnten die Wähler diese Ampel-Parteien wählen? Aber es geht noch schlimmer und die CDU ist nun in die Haushaltsheimlichkeiten und Probleme, die zu Lügen geworden sind, mit im Boot. Eine neue Studie legt offen, die DAX-Konzerne erhielten in den Jahren 2016 bis 2023 44 Milliarden Euro Subventionen. So wird uns Bürgern Geld geklaut und der Großindustrie zugeschoben. Diese verlogene Finanzpolitik trifft die Armen, den Mittelstand, die Handwerksbetriebe, Kleine- und Mittelständische Unternehmen. Dieses Subventionsgeld fehlt auch seit Jahren zur Investition in die Infrastruktur, ins Bildungs- und Gesundheitssystem und den Wohnungsbau. Die Scheindebatte um das Bürgergeld stößt da besonders sauer auf, CDU!

Übrigens haben davon die größten Beträge EWE und E.ON erhalten. Und von unseren höchsten Strompreisen werden sie zusätzlich subventioniert. Es ist erneut bewiesen, dass alle Altparteien in der Anklage der Totalverlogenheit stehen. Sie dürfen nicht mehr gewählt werden. Von der Ampel wird dennoch weiter mit Macht gesparrt, an der Demokratie

nämlich so, mit Hetze in den Medien, Kontenkonfiszierung, Vereinsverboten, Verhaftungen, Rechtsbeugeprozessen usw. Wir haben doch Alternativen für Deutschland.

Und das noch: Der Tiergartenmörder ist frei. Er kann Botschafter in Berlin werden. Wie böse ist das denn? Es wäre das ultimative Happening für die Ampel! Wir hätten zwei Regierungen, oder? Eine in Washington und eine in Moskau. Leider hört der Chinese alles über die 5G-Huawei-Mobilfunktechnik mit. Den Rest gibt die EU dazu. Besser geht's nicht!

Dr. R. Heinemann

Hass und Hetze à la Faeser

Nahezu täglich tönt ja „unsere“ (also die von der „Volkspartei“ SPD mangels Fachkräften aufgebaute) Innenministerin – gelegentlich als Armbinden-Model im Ausland unterwegs – vom unermüdlichen „Kampf gegen Hass und Hetze“. Immer an ihrer Seite ihr Zerberus Haldenwang, der fast im Alleingang die Umfragewerte der AfD senken will. Was eben ein Senker so anstellt... Falls Grundgesetz oder Strafgesetzbuch dieser „guten Absicht“ im Wege stehen sollten – in Corona-Zeiten wurden solche „juristischen Bagatellen“ mit politischen und moralischen Helfershelfern (Ethikrat) ausgeräumt.

Gibt es eine juristische Grundlage für Faesers Machtrausch? Die Begriffe „Hass“ und „Hetze“ finden sich im Strafgesetzbuch ausdrücklich nur im Straftatbestand der Volksverhetzung, Paragraph 130 StGB. Aber es gibt noch weitere Straftatbestände, bei denen hasserfüllte Äußerungen eine Rolle spielen können, etwa: §111 StGB Öffentliche Aufforderung zu Straftaten („AfD'ler keulen“ gehört offenbar nicht dazu); §185 StGB Beleidigung + §186 StGB Üble Nachrede + §187 StGB Verleumdung (Ostdeutsche als „braunen Bodensatz“ zu bezeichnen, hat natürlich nichts damit zu tun) + §126a StGB Gefährdendes Verbreiten personenbezogener Daten, also Feindeslisten (Im hessischen Landtagswahlkampf vergangenen Herbst veröffentlichte die Antifa die Privatadressen aller dortigen AfD-Kandidaten und rief dazu auf, ihnen „militant zu begegnen“ und „ihnen das Leben zur Hölle zu machen“. Faeser verurteilte diesen Gewaltaufruf nicht*). Siehe dazu <https://www.juraforum.de/lexikon/volksverhetzung>.

Rückblick: Im Strafgesetzbuch der DDR gab es Paragraph 106. Darin ging es um staatsfeindliche Hetze. Das war ein in sehr allgemeiner Terminologie gehaltener Straftatbestand, mit dem man Oppositionelle damals ins Gefängnis bringen konnte. Aber klar, das war ja in der bösen Diktatur. Jetzt leben wir – zumindest der Teddybär im Bellevue – im „besten Deutschland aller Zeiten“. Kurz, „Hass und Hetze“ ist nachweisbar im Regierungshandeln – hierunter zähle ich auch das Handeln der unzähligen vom Staat (also dem Steuerzahler) alimentierten Vereine, Verbände, Stiftungen, Initiativen „gegen rechts, gegen Klimaleugner“ etc. (kurz alle, die es wagen, an der weisen Regierung zu zweifeln) – angelegt. Wenn Faesers angeblicher Kampf gegen Hass und Hetze keine fundierte juristische Basis hat – ihre Regierungskollegen, die sich Familienministerin

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

nennt, will ja auch „unterhalb der Strafbarkeitsgrenze“ gegen „Staatsdelegitimierer“ vorgehen –, so stellt sich die Frage, mit welchen Mitteln sie vorgehen will. Ein Versuch – das „Compact“-Verbot – wurde quasi als Testballon gestartet. Es bleibt abzuwarten, ob Gerichte ihrer eigentlichen Funktion als dritter Gewalt nachkommen. Nun kann die leibhaftige „Wehrhafte“ (gemäß ihrer Aussage, dass sich der Staat mit allen Mitteln wehren muss) natürlich nicht jedem Bürger verklickern, wer als Hetzer und als zu Hassende anzusehen sind. Zum einen bedient sich „unsere“ Regierung, die permanent auch von „unserer“ Demokratie (vermutlich ihr Herrschaftsstreben) spricht, der „Hure Wissenschaft“. Egal, ob beim Thema „Corona“, beim Thema „Klimawandel“ oder dem Thema „Geschlecht“ (bei weitem keine vollzählige Auflistung) – stets hat sich „die Wissenschaft“ als beflassener Regierungsdienst erwiesen. Es locken neben der öffentlichen Reputation (in den Medien) nicht unbeträchtliche Fördermittel. Wer gegen diese „Wissenschaftler“ argumentiert, kann nur ein „Schwurbler“ sein. Viele Gegenstimmen wurden und werden als Hetzer diffamiert und zum Schweigen gebracht. Die „Hauptrolle“ in diesem Prozess der Demagogie und Manipulation übernehmen traditionell unsere gut vom Steuerzahler unterhaltenen öffentlich-rechtlichen Medien. Ein Rückgriff auf „Das gespaltene Land“ von Hans-Joachim Maaz: Der Hallesche Psychoanalytiker schrieb 2020 „Zum Hass aber gibt es nur dann berechtigten Anlass, wenn man eine sehr spezifische Kränkung und traumatische Verletzung persönlich erlitten hat.“ Heißt nach meinem Verständnis, jemand trägt ein traumatisches Erlebnis mit sich herum, und es drängt nach Ausleben. Hass bewirkt demnach hasserfülltes Verhalten, kurz: Gewalt. Ein Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zeigt auf, wer physische Gewalt – mit oder ohne Messer – ausübt. Ganz sicher meinen Faeser und Co. diese hasserfüllte Gewalt nicht. Sehe ich mir Demos gegen „Hass und Hetze“ an, so beschleiche mich das Gefühl, dass Hass und Hetze im eigentlichen Wortsinne von geringer Bedeutung sind und es letztlich um eine Demonstration von „Haltung“ (habe ich, DDR-Sozialisierter, als „Klassenstandpunkt“ gelernt) geht. Letzterer Begriff ist natürlich verpönt; man „kämpft“ vor allem, wenn man als „Sieger“ medial feststeht. Logik oder gar Wissen sind dabei eher hinderlich.

Jüngstes Beispiel sind die Gegendemonstranten zur „Querdenken“-Demo am 3. August 2024. In der „Welt“ war zu lesen: „Gegendemonstranten zeigten Plakate, auf denen «Rassismus ist keine Alternative» stand. Auf einem Transparent war «Kein Platz für rechte Propaganda» zu lesen.“

Weshalb die Forderung nach Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen rassistisch oder rechte Propaganda sei, erschließt sich wohl nur mit grün-rottem Parteibuch. Der ach so staatsferne ÖRR hat das Instrument des manipulativen „Framing“ als (leider noch immer) erfolgreiche Verdummungsmethode mit Steuergeldern ausgebaut. Im Detail heißt dies Verschweigen von Fakten (so lange wie möglich), nur sog. Halbwahrheiten verkünden (das regierungsamtlich „gute“ Handeln), keine Revision ehemals falscher Informationen – dies alles unter dem Vermerk, dass Falschnachrichten („Fakenews“) immer

nur von den „Hetzern“ (den Bösen) kommen. Beispiele: „Brandenburg aktuell“ berichtet eifernd über das „Geheimtreffen“ in Potsdam; schon zum damaligen Zeitpunkt ein Fake. Hat diese „Informationsstelle“ auch berichtet dass ein Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg NDR und Tagesschau verbietet, die Darstellung zu wiederholen, bei dem Treffen, im Landhaus Adlon am 25. November 2023 sei die Ausweisung deutscher Staatsbürger von den Teilnehmern diskutiert worden (Beschluss vom 23.07. 2024, 7 W 78/24)? Ganz im Sinne des SPD-Wahlkampfes wird über die Umwandlung des Carl-Thiem-Klinikums zur medizinischen Universität berichtet – Motto: Was haben wir doch für eine super Landesregierung. Fehlt aber: Ein Großteil der finanziellen Mittel für den forschungsbezogenen Aufbau der Universitätsmedizin wird durch den Bund aus Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregion getragen. Werden später Kohle-Kumpel als Pfleger dort arbeiten? Vermutlich werden schlicht Landesprojekte aus einem Fonds finanziert, dessen Mittel dem eigentlichen Zweck entzogen werden. Ein Beispiel (ich könnte die Zeitung damit füllen) sei noch angeführt: Ach wie toll doch die sog. Klimaaktivisten für den Erhalt der Umwelt kämpfen; so der RBB. Verschwiegen wird: In Brandenburg werden Bäume für Windkraftanlagen gefällt. Pro Windkraftanlage werden dauerhaft etwa 0,4 Hektar Wald beansprucht, so der Sprecher. Von rund 4.000 Windkraftanlagen in Brandenburg befinden sich etwa elf Prozent auf ehemaligen Waldflächen. Klar, es wird nachgepflanzt, und vielleicht wachsen die Bäume auch ihrem natürlichen Ende entgegen. Wer dann Tatsachen diskutieren will, ist selbstredend Schwurbler, Leugner, Nazi.

Fazit: Der sogenannte „Kampf gegen rechts“, wahlweise „Kampf gegen Hass und Hetze“, „Kampf gegen Nazis“ ist nichts anderes als Faesers Kampf gegen einen offenen Diskurs, denn mit den Bösen (den „Hetzern“) spricht man nicht. Zugespitzt: Faeser, Paus und Co. nebst ihren medialen Höflingen sind die eigentlichen Spalter der Gesellschaft! Der Wähler sollte dies am 22. September 2024 honorieren.

*Dies geschah auf der linksradikalen Hetzseite „Indymedia.org“, die zwar als „gesichert linksextremistisch“ gilt – auch der Brandanschlag vom 02.08.2024 war dort nachzulesen –, aber da die Antifaden „Kampf gegen rechts“ unterstützt...

Dr. Klaus Dittrich

Erfüllen Sie endlich Ihren gesetzlichen Auftrag!

Sehr geehrter Herr Hauke, Ulrike Demmer ist seit dem 1. September 2023 Intendantin des RBB. Zuvor war sie stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung und stellvertretende Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Diese enge Verflechtung von Politik und Medien ist ein echtes Problem. Sie verhindert unabhängige Berichterstattung. Dennoch haben wir Frau Demmer eine Aufforderung zukommen lassen, nun endlich über die Inhalte der geleakten RKI-Protokolle zu berichten:

Erfüllen Sie endlich Ihren gesetzlichen Auftrag!

Sehr geehrte Frau Intendantin Ulrike Demmer,

wir schreiben Ihnen diesen offenen Brief als Intendantin des RBB in Sorge um den Anspruch der Öffentlichkeit auf Information.

Seit dem 23.07.2024 sind die Sitzungsprotokolle des RKI (sog. RKI-Files) allgemein und öffentlich zugänglich. In schockierender Weise machen diese Protokolle deutlich, dass das RKI eben nicht die unabhängige wissenschaftliche Instanz war, als die das Institut dargestellt wurde. Aus den Protokollen ergibt sich auch, dass die Maßnahmen in den Corona-Jahren von der Bundesregierung ohne wissenschaftliche Grundlagen, zum Teil sogar gegen damals bereits vorliegende wissenschaftliche Erkenntnisse, diktiert wurden. Grundrechte, die Abwehrrechte der Bürger gegen den Staat, wurden ohne wissenschaftliche Grundlage eingeschränkt, Existenzen wurden vernichtet, Gerichte haben mit Verweis auf die Veröffentlichungen Urteile gefällt, die in Kenntnis der RKI-Protokolle niemals Bestand gehabt hätten.

Sie haben in Ihrem Medium in den Jahren 2020 bis 2023 der so genannten Corona-Pandemie viel Zeit und Platz eingeräumt, allerdings vielfach nur durch kritiklose Weiterverbreitung der Regierungsinformationen. Spätestens seitdem die RKI-Protokolle veröffentlicht wurden, ist es nicht hinnehmbar, dass Sie die

Diskrepanz zwischen dem, was an angeblich wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen (Masken schützen, Pandemie der Ungeimpften, nebenwirkungsfreie Impfung) verbreitet wurde und was sich nun alles als falsch herausstellt, nicht beleuchten, nicht hinterfragen, das schreiende Unrecht, das geschehen ist, ebenso wenig benennen wie die Täter.

Nach §3 des brandenburgischen Pressegesetzes haben Sie eine öffentliche Aufgabe. Sie haben Nachrichten zu beschaffen und zu verbreiten, Stellung zu nehmen, Kritik zu üben. Sie haben durch neutrale Berichterstattung an der freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung mitzuwirken. Das ist Ihr Auftrag. Das ist der Grund, warum der Presse ein besonderer Stellenwert in einer Demokratie zukommt, warum sie als Vierte Gewalt im Staat gilt. Diesem Auftrag werden Sie im Hinblick auf das Unrecht, das unter dem Deckmantel der Pandemiebekämpfung vielfach geschehen ist, nicht gerecht.

Wir fordern Sie mit diesem offenen Brief dazu auf, endlich Ihrem gesetzlichen Auftrag nachzukommen, um den Menschen unseres Landes eine unabhängige Meinungsbildung zu ermöglichen

Mit freundlichen Grüßen

Bianca Hornauf, Katrin Arnold, Ivo Otto, Thomas Pohl, Kerstin Welke, Robert Leu, Solveig Kühn, Jörg Scheckel und Jens Auerbach für die Frankfurter Freigeister



Tun Sie es trotzdem!

„Nein, ein Buch auf einer Bank lesen ist nicht erlaubt.“ Das war nur eine der Regeln, an die sich viele Deutsche voller Begeisterung hielten – und genau darauf achteten, dass jeder bei diesem Schwachsinn mitmachte.

Und nach Corona geht es mit dem Wahnsinn weiter. Das neue Buch von Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“ für 19,90 Euro im Handel.



Fast vergriffen!

Nur noch 49 Exemplare im Verlag verfügbar!

Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

**Neuenhagen
Fürstenwalde:**

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44

Beeskow:

- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Auf Kosten der Wahrheit

Langjähriger Mitarbeiter beschreibt die Entwicklung der ARD zum Propaganda-Medium



Von Thomas Moser

Thomas Moser hat von 1989 bis 2024 für die ARD gearbeitet. Er hat den Wandel zum Propaganda-Instrument von innen heraus erlebt. Exklusiv beim Hauke-Verlag beschreibt er diese Entwicklung. Sein Fazit: „Wir erleben ein Wahrhaftigkeitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.“

nahme wurde Allgemeingültigkeit, ein neues System. Eine innere Redaktionsfreiheit und Pluralismus gab es auf einmal nicht mehr. Von oben wurde eine Linie ausgegeben, an die sich jeder und alle zu halten hatten. Im RBB erging an die Mitarbeiter die Order: „Die Corona-Maßnahmen werden nicht angezweifelt.“ Abweichler wurden ausgegrenzt. Ein Kollege, der anfänglich über die entstehenden Corona-Proteste berichtete, wurde abgezogen, weil er zu sachlich berichtet hatte. Die Funkhäuser wurden geleert, die Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt und damit isoliert. Dienstreisen wurden verboten und nicht mehr bezahlt, nur, wenn es um Corona gehen sollte, wurden Reporter rausgeschickt.

Journalismus, wie er bis dahin in der ARD gepflegt wurde, störte jetzt nur. Das unabhängige Medium ARD verwandelte sich in ein Propaganda-Instrument der Corona-Exekutive. Recherchen oder ein Hinterfragen der Corona-Politik gab es nicht. Keine journalistischen Standards mehr, wie Sorgfalt oder Gleichheit. Kurz: Die ARD-Anstalten machten sich zur Partei pro Corona-Management. Und mit Beginn des Russland-Ukraine-Krieges wurde diese Haltung dann nahtlos und noch kompromissloser auf die Kriegspolitik Deutschlands übertragen. ARD und ZDF tragen diese Kriegspolitik undifferenziert und kritiklos mit.

Was verwundert, ist, wie schnell das ging, und wie reibungslos dieser Systemwechsel vollzogen wurde. Es wirkt so, als haben manche ARD-Funktionsträger nur darauf gewartet. Jedenfalls kam er ihnen entgegen. Angesichts der rücksichtslosen Selbstbedienungskultur in der Führungsspitze des RBB könnte man auch sagen, Corona hat offengelegt, was sich in den öffentlich-rechtlichen Medien in den letzten Jahrzehnten an Missständen und Unkultur entwickelt hatte.

Sich zur Partei einer Corona- oder Kriegspolitik zu machen, führt zu einer verhängnisvollen Tendenz: alles Kritische, Abweichende und Gegensätzliche muss abqualifiziert und ausgegrenzt werden. Und zwar auf Kosten der Wahrheit.

Ich habe viele Proteste und Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen beobachtet, habe das Infektionsschutzgesetz studiert und analysiert, mit Regierungsstellen telefoniert – darüber berichten konnte ich in der ARD nicht. Ich führte mehrere lange Gespräche mit der Redaktion eines kritischen Radiomagazins beim WDR, ein Beitrag dazu wurde aber nicht ausgestrahlt. Anfang 2021 teilte man mir dann sogar mit, dass ich nicht mehr zum Autorenpool der Sendung, für die ich jahrelang gearbeitet hatte, gehöre. Man begründete das aber nicht etwa mit dem kritischen Herangehen an die autoritäre Corona-Politik. Sondern damit, dass man entschieden habe, bei den Autoren „diverser“ zu werden, sprich: mehr Frauen und Migranten zu berücksichtigen. Außerliche Diversität sollte also inhaltliche Konformität verschleiern und legitimieren.

Die wahren Gründe für einen Rauswurf werden normalerweise nicht genannt. So schützt sich der Arbeitgeber bzw. der Auftraggeber selbst. Als ich im Juni 2024 vom SWR vor die Tür gesetzt wurde, verhielt es sich ähnlich. Bis dahin war ich zuletzt

für eine Kulturredaktion tätig und machte mehrmals im Jahr Buchrezensionen.

Was Corona betraf, übernahm der SWR wie alle anderen ARD-Anstalten die übliche abqualifizierende Rhetorik gegen Corona- und Impfkritiker, die selbst vor offensichtlichen Manipulationen nicht halt macht.

Ein Beispiel: Über eine Corona-Demonstration in einer Kleinstadt bei Heilbronn berichtete der SWR unter dem Titel „Reichsbürger und Querdenker“. Ich war am selben Tag in dieser Stadt, weil ich dort herkomme und beobachtete die Demonstration ebenfalls. Ich bekam mit, wie das SWR-Reporterteam eine Teilnehmerin nach Waffen fragte. Die Frau antwortete wörtlich: „Da distanzieren sich. Wir laufen in Frieden.“

In dem Fernsehbeitrag unter dem geframten Titel „Reichsbürger und Querdenker“ wird die Situation verfälscht. Der SWR erweckt den Eindruck, die Demoteilnehmerin habe auf eine Frage nach Reichsbürgern geantwortet. Sie sei die einzige gewesen, heißt es obendrein fälschlich, die sich von den Reichsbürgern distanziert habe. Dass der SWR-Kollege explizit nach Waffen gefragt hatte, wird weggelassen. Damit wird die Situation komplett verfälscht. Dass der SWR friedliebenden Bürgern unterstellte, sie würden sich um Waffen bemühen, verschweigt er. In dem Beitrag kommt außerdem der Polizistenmord des NSU in Heilbronn zur Sprache. Damit wird eine Corona-Demonstration zusätzlich in den Kontext des rechtsterroristischen NSU gesetzt. Am Ende des Fernsehbeitrags geht es noch einmal zu der Demo in jener Kleinstadt bei Heilbronn. Er endet mit der Aussage: „Wie viele hier tatsächlich Reichsbürger sind und den Staat abschaffen wollen: Schwer zu sagen. Nur bei einem sind sich die Beobachter sicher: Sie marschieren mit.“ Das ist nicht nur schlechte journalistische Arbeit, das ist Rufmord. Was wir hier vor uns haben, ist dramatisch und sollte für die künftige Journalistenausbildung unbedingt konserviert werden: Der öffentlich-rechtliche SWR hat Anti-Journalismus betrieben, nicht Information, sondern Desinformation. Ich habe darüber in einem Internet-Magazin berichtet: „Corona-Proteste, der SWR und seine eigenen Verschwörungsfantasten“.

Indem sie ihre Unabhängigkeit aufgeben und sich zum Sprachrohr der Regierenden machen, setzen die öffentlich-rechtlichen Sender ihre Existenzberechtigung selbst aufs Spiel. Doch in den Sendern ist man blind geworden für die tatsächlichen Gefahren und Folgen des eigenen Tuns. Bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion in Tübingen beklagte eine Verantwortliche des SWR, dass das Publikum den Medien nicht mehr verzeihe, wenn sie Fehler machten. „Wir sind weg von einem menschlich verzeihenden Umgang miteinander“, sagte sie. Ihr fiel nicht auf, dass man das gerade für den umgekehrten Fall sagen kann: Sowohl Politik als auch Medien verzeihen bis heute denen nicht, die gegen die Corona-Maßnahmen opponierten und sprechen weiterhin abfällig von Corona-Leugnern oder Querdenkern.

Die SWR-Redakteurin merkte nicht einmal, dass die von ihr kritisierte Unversöhnlichkeit im eigenen Haus praktiziert wird.

Denn aller verordneten Konformität zum

Trotz gab es auch Widerspruch. Ole Skambraks war Redakteur beim SWR in Stuttgart. Im Oktober 2021 kritisierte er in einem Internet-Magazin die Berichterstattung des SWR zu Corona. Die Folge war sein Rausschmiss. Ähnlich erging es dem SWR-Redakteur Martin Ruthenberg, der regelrecht entsetzt war, wie falsch und willkürlich seine Kollegen über die Corona-Proteste in seinem Heimatort Freiburg berichteten, wogegen er protestierte. Wie tief die Konflikte gingen, kann man vielleicht an jenen Nachrichtenprechern ablesen, die sich weigerten, bestimmte Meldungen vorzutragen, weil sie ihrer Meinung nach Fake News waren.

Mitarbeiter von ARD, ZDF und Deutschlandradio, die nicht einverstanden waren mit diesem Kurs, schlossen sich zusammen. Sie entwarfen ein Manifest für einen neuen Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk (ÖRR). Darin heißt es zum Beispiel:

„Seit geraumer Zeit verzeichnen wir eine Eingrenzung des Debattenraums anstelle einer Erweiterung der Perspektive. (...) Meinungsmache und Berichterstattung verschwimmen zusehends auf eine Art und Weise, die den Prinzipien eines seriösen Journalismus widerspricht. (...) Stimmen, die einen – medial behaupteten – gesellschaftlichen Konsens hinterfragen, werden wahlweise ignoriert, lächerlich gemacht oder gar ausgegrenzt. Inflationär bedient man sich zu diesem Zwecke verschiedener Kampfbegriffe wie ‚Querdenker‘, ‚Schwurbler‘, ‚Klima-Leugner‘, ‚Putin-Versteher‘ und anderen, mit denen versucht wird, Minderheiten mit abweichender Meinung zu diffamieren und mundtot zu machen.“

Das Manifest wurde am 3. April 2024 veröffentlicht und führte zu zahlreichen Reaktionen, Diskussionen, aber auch weiteren Denunziationen. Ich machte mit Ole Skambraks für ein Internet-Magazin ein Interview, in dem er den Satz sagt: „Die Corona-Berichterstattung ist die größte Fehlleistung des Journalismus seit der Gründung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks.“ Kurze Zeit später meldeten sich überraschend ein paar Rundfunkräte bei den SWR-Opponenten und baten um ein Gespräch, das am 30. April zustande kam. Sechs Rundfunk- und Verwaltungsräte sowie sechs Erneuerer schalteten sich in einer Videokonferenz zusammen. Ich war einer von ihnen. Das Gespräch platzte an der Frage „Öffentlichkeit“, sprich: sollte darüber berichtet werden. Die SWR-Funktionäre plädierten mehrheitlich für „Vertraulichkeit“. Als sie merkten, dass sie kein leichtes Spiel hatten, verließen vier von ihnen fluchtartig die Konferenz. Für mich Grund genug, hinterher ein Protokoll des Gesprächs zu veröffentlichen. Der Vorgang interessierte auch die Berliner Zeitung, die online und gedruckt darüber berichtete.

Mitte Mai wurde im SWR-Programm mein letzter Hörfunkbeitrag ausgestrahlt. Neue Aufträge bekam ich nicht, Ende Juni wurde mir gekündigt. In einer Email schrieb mir die verantwortliche Redakteurin: „Es tut mir sehr leid, aber ich muss Ihnen mitteilen, dass Sie künftig nicht mehr zum Autor*innenstamm für die Lesenswert Kritik gehören werden. Die Stücke im Kontext der neuen Abendsendung erfordern andere Herangehensweisen, was Stil, Sound und Machart betrifft. Wir wollen die Programmreform zum Anlass nehmen, Neues auszuprobieren, dazu gehört auch, dass wir uns von einigen Autor*innen verabschieden.“

Ohne die Medien hätte sich im Frühjahr 2020 das Corona-Regime nicht etablieren können. Anstatt die fragwürdigen politischen Virus-Verordnungen kritisch zu hinterfragen, wurden sie geradezu propagandistisch mitgetragen. Anstatt in dieser nie dagewesenen Ausnahmesituation einen allgemeinen und offenen Diskurs zu organisieren, wurden die angeblichen Schutzmaßnahmen diktiert und absolutiert. Den öffentlich-rechtlichen Medien, ARD, Deutschlandradio und ZDF, kam aufgrund ihrer Verbreitung und ihres Ansehens dabei eine besondere Rolle zu. Tatsächlich wurde wirkliche Öffentlichkeit abgeriegelt, keine unangenehmen Fragen kamen durch, kein Widerspruch, keine alternativen Sichtweisen. Ab 2022 galt das dann auch für den deutschen Kriegskurs im Ukraine-Krieg.

Wir sind mit einem fundamentalen Medien- und Informationsproblem in diesem Land konfrontiert, mit einem regelrechten Wahrhaftigkeitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.

Nun zu mir, der ich ebenfalls Journalist bin. Ich begann meine berufliche Laufbahn 1978 in Baden-Württemberg, absolvierte eine Ausbildung als Redakteur, studierte, musste Zivildienst ableisten und arbeitete seit 1989 als freier Mitarbeiter für mehrere ARD-Anstalten im Bereich Hörfunk: WDR, RBB, Deutschlandfunk, SWR. Das sei auch deshalb erwähnt, weil die beruflichen Qualifikationen, um einen kleinen Vorgriff vorzunehmen, meinen Rausschmiss beim SWR (Südwestrundfunk) jetzt im Juni 2024 nicht verhindern konnten.

Das Betriebsklima in diesem öffentlich-rechtlich verfassten Medium war damals liberal und kollegial. Man konnte auf eine Weise journalistisch arbeiten, wie ich es in privat-geführten Zeitungen nicht kannte. Der Kern der ARD war ihre Unabhängigkeit. Sie ermöglichte schonungslose und wahrhaftige Recherchen und Berichte. Dennoch darf man auch die Konflikte und Einmischungsversuche, die es immer wieder aus der ARD-Hierarchie heraus gab, nicht verschweigen. Ein Beispiel war der erste Irak-Krieg von 1991. Ich arbeitete damals beim WDR in Köln. Weil es in den Redaktionen viele kritische Berichte zu diesem Krieg gab, versuchten Chefredaktion und Intendanz, darauf Einfluss zu nehmen, indem sie vor einer „Emotionalisierung“ warnten. Letztlich blieb es bei einem eher ohnmächtigen Versuch. Im Sender herrschte noch ein intaktes Redaktionsprinzip, nach dem die Redaktionen autonom über ihre Berichte entschieden. Die Redaktionen waren durchaus unterschiedlich ausgerichtet, was auch dem inneren Pluralismus der ARD entsprach. Aber sie waren eben in ihrer Arbeit frei.

Mit Corona erlebte dieses ARD-System einen Bruch. Aus Einzelfällen der Einfluss-

Welches Ausmaß staatlich-mediale Lügen annehmen können



Von Michael Hauke

Der frühere Strausberger Bürgermeister Hans-Peter Thierfeld (von 2002 bis 2010) prägte in seinen Medienrunden den Satz: „Was nicht in der Zeitung stand, hat auch nicht stattgefunden.“ Das Stadtoberhaupt wandte sich damit in den 2000er Jahren motivierend an die Pressevertreter, aktiv zu berichten. Gleichzeitig umreißt diese Formulierung ein Grundproblem der Wahrnehmung. Wahr ist für die meisten nur, was in den Medien auch vorkommt.

Regnet es wochenlang, aber das ZDF veröffentlicht eine „Dürrekarte“, wie im Sommer 2023 tatsächlich geschehen, glauben die Menschen eher dem Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk als ihrer eigenen Wahrnehmung. Das wissen die Medienmacher und richten ihre Arbeit danach aus. Insbesondere das Weglassen von Nachrichten ist ein effektives Mittel zum Erzeugen einer Wahrheit, die gar nicht existiert. Der langjährige ARD-Journalist Thomas Moser nennt das in seinem nebenstehenden, sehr lesenswerten Beitrag ein „Wahrheitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.“

„Was nicht in der Zeitung stand, hat auch nicht stattgefunden.“ Was uns nicht gezeigt wird, kann es eben auch nicht gegeben haben. So funktioniert das bei den Krawall-Bildern aus England, auf denen nahezu ausschließlich einheimische Randalierer, aber keine friedlichen Demonstranten zu sehen sind. Und die Bilder von regelrechten Migranten-Armeen, die bewaffnet aufmarschieren, werden schlicht nicht gezeigt. Oben das Narrativ vom Klimawandel, hier das Narrativ vom Rechtsextremismus: Zuwanderung ist immer „Vielfalt“ – Protest dagegen immer „rechtsextrem“. Die Auswahl der Bilder entscheidet über die Wahrnehmung.

Drei Mädchen im Alter von sechs bis neun Jahren wurden von einem Sohn ruandischer Einwanderer erstochen und zehn weitere teilweise schwer verletzt. Dazu kommt eine fast vollständige muslimische Überfremdung vieler britischer Städte, die es schon lange brodeln lässt. Großbritannien wurde durch die Zuwanderung so dramatisch verändert, wie es Deutschland erst noch bevorsteht – obwohl es schon jetzt kaum noch wiederzuerkennen ist. Dass die englischen Zustände die deutschen Perspektiven sind, könnte

weiter von der nebenstehenden Seite

Für mich ist der Zusammenhang klar. Ich hatte ja sogar das Privileg, dass mir die Kündigung schriftlich ausgesprochen wurde. Normalerweise geht das geräuschlos über die Bühne. Freie Mitarbeiter bekommen einfach keine Aufträge mehr.

Es erscheint wie unfreiwillige Ironie, dass der Vorgang in gewisser Weise die Notwendigkeit des Manifestes für eine Erneuerung des ÖRR bestätigt. Und er bestätigt auch

die Menschen beunruhigen. Es muss also geframt (verfälscht) berichtet werden. Will Lloyd von der „Sunday Times“, schrieb: „England, wie es die Deutschen kennen, gibt es nicht mehr!“ Die wirklichen Bilder aus Großbritannien – nicht die aus der Tagesschau – zeigen, wohin es gehen wird. Die Zuwanderung wird zur Schicksalsfrage des 21. Jahrhunderts.

In Deutschland erleben wir nicht erst seit den durch nichts belegbaren „Hetzjagden“ in Chemnitz im Jahr 2018, wie die öffentlich-rechtliche Berichterstattung das Narrativ der Politik deckt. Kanzlerin Merkel (CDU) sah durch Berichte über Migrantengewalt die Akzeptanz ihrer „alternativlosen“ Massenzuwanderung in Gefahr. Das eigentliche Ereignis, der Mord durch einen „Schutzsuchenden“ in Chemnitz, verschwindet sofort aus der Berichterstattung; er hat also nicht stattgefunden – und über „Hetzjagden“, für die es keine Belege gibt, wird wochenlang berichtet. Als der damalige Verfassungsschutzpräsident damit an die Öffentlichkeit geht, wird er aus dem Amt entfernt. Die Maschinerie läuft weiter. Politiker aller Couleur und natür-

lich der Bundespräsident sind „tief betroffen“ (nicht über einen Mord, sondern über Vorfälle, die es offensichtlich nicht gegeben hat), halten Ansprachen und organisieren Demos gegen rechts. Die Wahrheit lautet nun nicht mehr: Mord durch Migranten, sondern rassistische Gewalt der (Ost-) Deutschen gegen Migranten. Diese Art der Verfälschung zieht sich bis heute wie ein roter Faden durch die (Nicht-) Berichterstattung über Ausländergewalt (vgl. Ausgabe 14/24 vom 03.07.2024: „Migranten-Morde? Schuld sind immer die Deutschen“).

Wenn alles Weglassen nicht mehr hilft, wird so berichtet, dass es um das „Versagen der Aufnahmegesellschaft“ oder sofort um „Rechtsextremismus“ geht. Politik und Medien müssen die Kontrolle behalten; die Kontrolle über ein Narrativ, das das schonungslose Ausleben der eigenen Ideologie ermöglicht.

Gut zu beobachten ist das beim Visa-Betrug durch Annalena Baerbocks Außenministerium, mit dem seit Jahren Zehntausende Afghanen nach Deutschland eingeflogen werden, die dafür keinerlei

jene Kollegen und Kolleginnen, die das Manifest nicht persönlich unterschrieben, sondern nur anonym, um sich zu schützen.

Wie soll es mit den öffentlich-rechtlichen Medien weitergehen? Kann man sie überhaupt reformieren? Soll man sie abschaffen?

Zu den Hauptproblemen zählt die Verquickung von ÖRR mit den Parteien bzw. Landesregierungen. Sie reicht tief in die Reihen der Rundfunkräte und Verwaltungsräte hinein. Das muss entflochten und getrennt

Legitimation besitzen und deren Unterlagen und Verwandtschaftsverhältnisse für jeden Beamten erkennbar gefälscht sind, die aber trotzdem auf Anweisung der Ministerin nach Deutschland geholt werden. Darunter sind viele Kriminelle, Gewalttäter, Agenten und Islamisten. Was hier geschieht, ist staatlich angeordneter Betrug zum Schaden des eigenen Volkes, der nicht nur viel weiteres Geld der Steuerzahler kostet, sondern eventuell einige Deutsche in Zukunft auch ihre körperliche Unversehrtheit oder ihr Leben.

Allein im Jahr 2023 gab es 26.113 Messerattacken in Deutschland. Diese Zahl wird sich weiter steigern, wenn ganz aktiv weitere Straftäter und Islamisten geholt werden. Aber offiziell findet dieser staatlich organisierte Betrug gar nicht statt. Man findet auf tagesschau.de über die Suchfunktion keinen einzigen Beitrag dazu.



Die Verquickung von Politik und ÖRR ist sowohl inhaltlich als auch personell vollzogen. Michael Stempfle, der ARD-Redakteur, der seine ungeimpften Mitmenschen am 21.12.21 zu Verfassungsfeinden erklärte, ist seit dem 23.01.23 Sprecher des Verteidigungsministeriums – und Regierungssprecherin Ulrike Demmer wurde am 01.09.23 zur RBB-Intendantin gemacht. Den Zwangsbeitrag, mit dem die Bürger diese Hetze bezahlen müssen, nennen sie gemeinschaftlich „Demokratieabgabe“.

Mit dem eigentlichen Auftrag, ausgewogen zu berichten und die Regierenden zu kontrollieren, hat der Öffentlich-Rechtliche Rundfunk nichts mehr zu tun. Er ist zum Propagandainstrument der Regierung verkommen – und das nicht erst seit heute.

Eine funktionierende „Vierte Gewalt“, würde den Rücktritt einer am laufenden Band Gesetze brechenden Außenministerin fordern. Mehr Schaden für sein Land kann man in diesem Amt fast nicht anrichten. Für die ARD nicht berichtenswert.

Erinnern Sie sich an die massenhaften Übergriffe von Zehntausenden „Geflüchteten“ auf der Kölner Domplatte und vielen anderen Städten am Silvestertag 2015? Es wurde erst Tage später darüber berichtet, als es sich nicht mehr verhindern ließ, weil die Zahl der Opfer und Zeugen einfach zu groß war. Ab dann wurden die Ereignisse kleingeredet und den deutschen Frauen die Schuld gegeben. „Einfach eine Armlänge Abstand halten!“ Das war die Reaktion der Kölner Oberbürgermeisterin. Die Polizei verkündete am Neujahrstag in einer Pressekonferenz: „Es war eine ruhige Silvesternacht ohne besondere Vorkommnisse.“ Was nicht in der Zeitung stand, hat eben auch nicht stattgefunden...

Politik und Medien produzieren umgekehrt auch Wahrheiten, die es gar nicht gibt. Denken Sie an Corona, als die Medien tagtäglich von einem Notstand im

werden. Die Rundfunkräte gehören ebenfalls reformiert. Sie bilden die tatsächlichen gesellschaftlichen Gruppen nicht mehr ab. Umstritten ist die Frage der Finanzierung. Ich denke, wir brauchen ein Modell ohne Zwangscharakter. Leute, die nicht mehr ÖRR hören und schauen wollen, sollen auch nicht dafür bezahlen müssen. Warum keine Finanzierung nach Nutzung? Doch selbst wenn die ÖRR nicht reformierbar sein sollten, heißt das noch lange nicht,

Gesundheitswesen redeten, während in Wahrheit 440.000 Pflegekräfte in Kurzarbeit geschickt wurden und es tatsächlich einen nie dagewesenen Leerstand gab. Beim RKI-Krisenstab hieß es laut Protokoll vom 19.03.2021: „Corona darf nicht mit Influenza verglichen werden, denn bei jeder normalen Influenzawelle versterben mehr Menschen!“ Dasselbe war seinerzeit aus den RKI-Wochenberichten und dem DIVI-Intensivregister ablesbar – auch für jeden Mainstream-Journalisten. Das genaue Gegenteil wurde – einer Gehirnwäsche gleich – berichtet. Die Medien, allen voran ARD und ZDF, kannten die wahren Zahlen und unterschlugen sie. Damit machten sie ein verbrecherisches Regime möglich, das die Menschen jahrelang in Angst und Gehorsam hielt und Ärzte aburteilen ließ, die in diesen dunklen Jahren menschlich handelten. Corona-Demonstranten ohne Maske wurden zur lebensbedrohlichen Gefahr erklärt und von der Polizei so behandelt, wie es sich für potentielle Mörder gehört. Ohne ARD, ZDF und all die anderen „Qualitätsmedien“ wäre das nicht möglich gewesen. Später erfanden Politik und Medien gemeinsam die „Pandemie der Ungeimpften“, die es nie gegeben hat. Sie wussten es damals und werden durch die geleakten RKI-Protokolle erneut der Lüge überführt. „Fachlich nicht korrekt“, steht in der Niederschrift vom 05.11.2021.

Trotzdem verbreiteten Medien und Politik im Gleichklang eine seit der NS-Zeit nicht mehr für möglich gehaltene Hetze. Noch heute läuft dieses Spiel weiter. Es geht nicht anders. Würde einer breiteren Öffentlichkeit klar, dass sie bei Corona jahrelang auf übelste Weise belogen und grundlos gegen ihre Mitmenschen aufgehetzt wurde, würden Medien und Politik der ganze Laden um die Ohren fliegen. Wer einmal begriffen hat, welches Ausmaß staatliche und mediale Lügen annehmen können, der würde auch bei all den anderen Themen anfangen zu zweifeln, die als Propaganda jeden Tag über die Bildschirme flimmern. Medien und Politik haben keine andere Wahl: sie halten ihre Coronalügen aufrecht und diskriminieren nach wie vor diejenigen, die von Anfang an die Wahrheit gesagt haben. Es steht zu viel auf dem Spiel.

Im geleakten RKI-Protokoll vom 10.08.2022 findet man zur „Impfkommunikation“ wörtlich folgendes: „2 Optionen für den Herbst: 1. dramatisierend oder 2. faktenbasierte, sachliche Kommunikation. Entscheidung BMG: Option 1.“

Der Gesundheitsminister entschied sich ausdrücklich gegen eine „faktenbasierte, sachliche Kommunikation“. Und die Medien machten nicht nur mit – sie hetzten gegen jeden Skeptiker und erst recht gegen jeden Ungeimpften. Heute können sie nicht mehr umsteuern. Sowohl Journalisten als auch Politiker sind von ihrer eigenen Ideologie so sehr geblendet, dass sie die Wahrheit nicht mehr sehen können.

dass sie so ohne weiteres abgeschafft werden könnten. Denn es gibt gewichtige politische Interessen, denen eine regierungstreue ARD lieber ist, als keine ARD. Es könnte also sein, dass das Drama noch Jahre weitergeht.

Jedenfalls: Die notwendige Corona-Aufarbeitung muss auch die Medien im Allgemeinen und die Öffentlich-Rechtlichen im Besonderen mit einbeziehen. Und sie darf nicht beim Jahr 2023 stehen bleiben, sondern muss bis in die Jetzt-Zeit reichen.



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



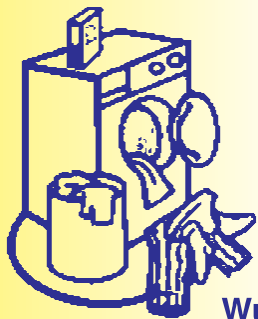
Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringenservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



Füllboden kostenlos!

Anlieferung und einbringen von Füllboden hell / dunkel,
ab 30 m³ kostenlos. Für Geländeauffüllung,
verfüllen von Gruben und Löchern o.Ä.

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche

Handy: 0172 - 98 91 862 • E-Mail: hinz_robert@yahoo.de

KA 18/24 erscheint am 28.08.24.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am 22.08.24, 12 Uhr.

BRAATZ

Sonnenschutztechnik

VELUX FENSTER PREMIUM CHECK

- Prüfung
- Aufarbeitung
- Überprüfung aller Funktionen am Fenster
- Funktionsprüfung der VELUX-Sonnenschutzprodukte
- Scheibenaustausch
- Neue Sonnenschutzprodukte wie Markisen, Rollos, Plissees, Rollläden, Jalousien

AUCH SOLAR BETRIEBEN

Steven Braatz
Mobil: 0179 44 24 880

www.sonnenschutz-braatz.de
info@sonnenschutz-braatz.de



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864